READY TO RACE
»www.ktm.com

BEDIENUNGSANLEITUNG 2017

690 Duke
690 Duke R

Art.-Nr. 3213549de



KTM

LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (📖 S. 22)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 23)	
Schlüsselnummer (📖 S. 23)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

3213549de

10/2016

LIEBER KTM-KUNDE

© 2016 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

690 Duke EU (F9703Q3, F9703Q4)

690 Duke CN (F9787Q4)

690 Duke R EU (F9703Q1)

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 8
1.1 Verwendete Symbole 8
1.2 Benutzte Formatierungen 9
2 SICHERHEITSHINWEISE 10
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 10
2.2 Fehlgebrauch 10
2.3 Sicherheitshinweise 10
2.4 Gefahrengrade und Symbole 11
2.5 Warnung vor Manipulationen 11
2.6 Sicherer Betrieb 12
2.7 Schutzkleidung 13
2.8 Arbeitsregeln 13
2.9 Umwelt 13
2.10 Bedienungsanleitung 14
3 WICHTIGE HINWEISE 15
3.1 Garantie, Gewährleistung 15
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 15
3.3 Ersatzteile, Zubehör 15
3.4 Service 16
3.5 Abbildungen 16
3.6 Kundendienst 16
4 FAHRZEUGANSICHT 18
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 18
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 20
5 SERIENNUMMERN 22
5.1 Fahrgestellnummer 22
5.2 Typenschild 22
5.3 Schlüsselnummer 23
5.4 Motornummer 23
5.5 Gabelartikelnummer 24
5.6 Federbein-Artikelnummer 24
6 BEDIENELEMENTE 26
6.1 Kupplungshebel 26
6.2 Handbremshebel 26
6.3 Gasdrehgriff 27
6.4 Schalter links am Lenker 27
6.4.1 Kombischalter 27
6.4.2 Lichtschalter 28
6.4.3 Menüschalter 29
6.4.4 Blinkerschalter 29
6.4.5 Hupentaster 30
6.5 Schalter rechts am Lenker 30
6.5.1 Not-Aus-Schalter 30
6.5.2 E-Starterknopf 31
6.5.3 Zünd-/Lenkschloss 31
6.6 Tankverschluss öffnen 32
6.7 Tankverschluss schließen 33
6.8 Sitzbankschloss 34
6.9 Bordwerkzeug 34
6.10 Haltegriffe 35
6.11 Beifahrer-Fußrasten 35
6.12 Schalthebel 36
6.13 Fußbremshebel 37
6.14 Seitenständer 37

INHALTSVERZEICHNIS

7 KOMBIINSTRUMENT 38
7.1 Kombiinstrument 38
7.2 Kontrolllampen 39
7.3 Geschwindigkeit 40
7.4 Uhrzeit 41
7.5 Temperatur 41
7.6 Ganganzeige 42
7.7 Kraftstofftankinhalt 42
7.8 Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit 43
7.9 "Favorites" 43
7.10 "Trip 1" 44
7.11 "Trip 2" 44
7.12 "General Info" 45
7.13 "Set Favorites" 45
7.14 "Settings" 46
7.15 "Warning" 46
7.16 "TC/ABS" 47
7.17 "MTC/ABS" 48
7.18 "Language" 49
7.19 "Distance" 49
7.20 "Temp" 50
7.21 "Pressure" 50
7.22 "Volume" 51
7.23 Uhrzeit und Datum einstellen 51
7.24 "Shift Light" 52
7.25 "Extra functions" 53
7.26 Drive Mode (optional) 53
8 INBETRIEBNAHME 54
8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 54
8.2 Motor einfahren 55
8.3 Fahrzeug beladen 56
9 FAHRANLEITUNG 58
9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 58
9.2 Startvorgang 59
9.3 Anfahren 60
9.4 Schalten, Fahren 60
9.5 Motor-Schlepp-Regelung (**MSR**) 64
9.6 Abbremsen 65
9.7 Anhalten, Parken 66
9.8 Transport 68
9.9 Kraftstoff tanken 69
10 SERVICEPLAN 71
10.1 Zusätzliche Informationen 71
10.2 Pflichtarbeiten 71
10.3 Empfohlene Arbeiten 73
11 FAHRWERK ABSTIMMEN 74
11.1 Gabel/Federbein (Duke R) 74
11.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen (Duke R) 74
11.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen (Duke R) 75
11.4 Druckstufendämpfung Federbein (Duke R) 76
11.5 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeines einstellen (Duke R) 76
11.6 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeines einstellen (Duke R) 78
11.7 Zugstufendämpfung des Federbeines einstellen (Duke R) 79

INHALTSVERZEICHNIS

11.8 Federvorspannung des Federbeines einstellen 🔧 ... 80
11.9 Fußrasten einstellen ... 81
11.10 Fußbremshebel-Auftritt einstellen (Duke R) ... 84
12 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL ... 85
12.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben ... 85
12.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen ... 85
12.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben ... 86
12.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen ... 87
12.5 Beifahrersitzbank abnehmen ... 87
12.6 Beifahrersitzbank montieren ... 88
12.7 Beifahrersitzabdeckung abnehmen (Duke R) ... 88
12.8 Beifahrersitzabdeckung montieren (Duke R) ... 89
12.9 Kettenverschmutzung kontrollieren ... 89
12.10 Kette reinigen ... 90
12.11 Kettenspannung kontrollieren ... 91
12.12 Kettenspannung einstellen ... 93
12.13 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren ... 95
12.14 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 97
12.15 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen ... 98
13 BREMSANLAGE ... 100
13.1 Anti-Blockier-System (ABS) ... 100
13.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen ... 102
13.3 Bremsscheiben kontrollieren ... 102
13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 103
13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 105
13.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 107
13.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 108
13.8 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 109
13.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 112
13.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 113
13.11 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 115
14 RÄDER, REIFEN ... 117
14.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ... 117
14.2 Vorderrad einbauen 🔧 ... 118
14.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ... 121
14.4 Hinterrad einbauen 🔧 ... 123
14.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 ... 126
14.6 Reifenzustand kontrollieren ... 127
14.7 Reifenluftdruck kontrollieren ... 129
15 ELEKTRIK ... 130
15.1 Batterie ausbauen 🔧 ... 130
15.2 Batterie einbauen 🔧 ... 132
15.3 Batterie laden 🔧 ... 133
15.4 Hauptsicherung wechseln ... 136
15.5 Sicherungen ABS wechseln ... 138
15.6 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln ... 139
15.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen ... 142

INHALTSVERZEICHNIS

15.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen ... 143
15.9 Scheinwerferlampe wechseln ... 145
15.10 Begrenzungslichtlampe wechseln ... 148
15.11 Blinkerlampe wechseln (Duke) ... 149
15.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren ... 150
15.13 Scheinwerferleuchtweite einstellen ... 150
15.14 Diagnosestecker ... 151
16 KÜHLSYSTEM ... 152
16.1 Kühlsystem ... 152
16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 153
16.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren ... 155
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen ... 157
16.5 Kühlsystem befüllen/entlüften ... 158
17 MOTOR ABSTIMMEN ... 161
17.1 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 161
17.2 Grundstellung des Schalthebels einstellen ... 161
17.3 Drive Mode (optional) ... 163
17.4 Motorrad-Traktionskontrolle (optional) (MTC) ... 164
18 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 165
18.1 Motorölstand kontrollieren ... 165
18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen ... 165
18.3 Motoröl nachfüllen ... 170
19 REINIGUNG, PFLEGE ... 172
19.1 Motorrad reinigen ... 172
19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 174
20 LAGERUNG ... 176
20.1 Lagerung ... 176
20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 177
21 FEHLERSUCHE ... 178
22 TECHNISCHE DATEN ... 181
22.1 Motor ... 181
22.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 182
22.3 Füllmengen ... 186
22.3.1 Motoröl ... 186
22.3.2 Kühlflüssigkeit ... 186
22.3.3 Kraftstoff ... 186
22.4 Fahrgestell ... 187
22.5 Elektrik ... 188
22.6 Reifen ... 189
22.7 Gabel ... 190
22.7.1 Duke ... 190
22.7.2 Duke R ... 190
22.8 Federbein ... 191
22.8.1 Duke ... 191
22.8.2 Duke R ... 191
22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell ... 193
23 BETRIEBSSTOFFE ... 197
24 HILFSSTOFFE ... 200
25 NORMEN ... 202
26 FACHWORTVERZEICHNIS ... 203
27 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ... 204
28 SYMBOLVERZEICHNIS ... 205
28.1 Rote Symbole ... 205
28.2 Gelbe und orange Symbole ... 205

28.3 Grüne und blaue Symbole 205
INDEXVERZEICHNIS 207

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb standhalten, jedoch nicht für die Benutzung auf Rennstrecken und abseits asphaltierter Straßen.

Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.4 Gefahrengrade und Symbole



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.6 Sicherer Betrieb



Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.



Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.7 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

- Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
- Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.8 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und sowohl im Service & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden. Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



1	Kupplungshebel (📖 S. 26)
2	Sitzbank
3	Beifahrersitzbank
4	Haltegriffe (📖 S. 35)
5	Sitzbankschloss (📖 S. 34)
6	Seitenständer (📖 S. 37)
7	Schalthebel (📖 S. 36)
8	Motornummer (📖 S. 23)

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)

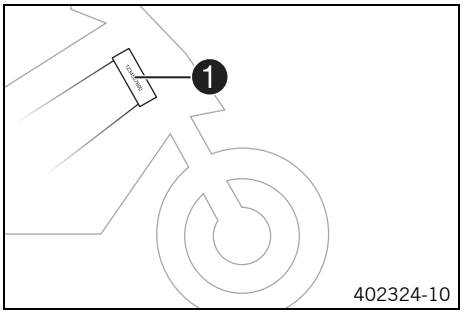


4 FAHRZEUGANSICHT

1	Bordwerkzeug (📖 S. 34)
2	Lichtschalter (📖 S. 28)
2	Blinkerschalter (📖 S. 29)
2	Hupentaster (📖 S. 30)
3	Tankverschluss
4	Zünd-/Lenkschloss (📖 S. 31)
5	Not-Aus-Schalter (📖 S. 30)
5	E-Starterknopf (📖 S. 31)
6	Handbremshebel (📖 S. 26)
7	Fahrgestellnummer (📖 S. 22)
8	Sicherungskasten
9	Typenschild (📖 S. 22)
10	Schauglas Motoröl
11	Fußbremshebel (📖 S. 37)
12	Beifahrer-Fußrasten (📖 S. 35)

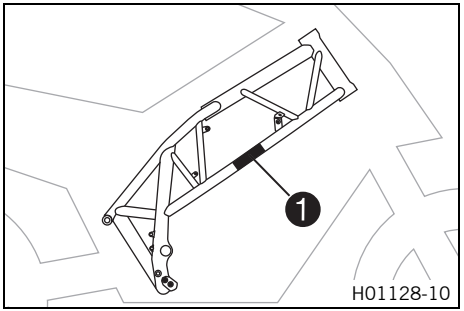
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



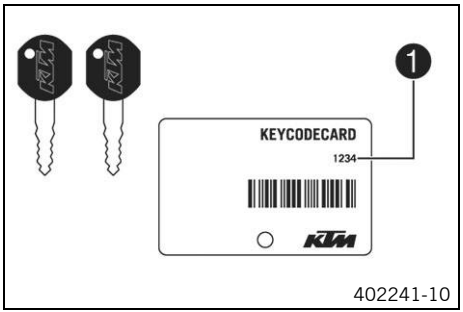
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



Das Typenschild ❶ befindet sich rechts am Rahmen.

5.3 Schlüsselnummer

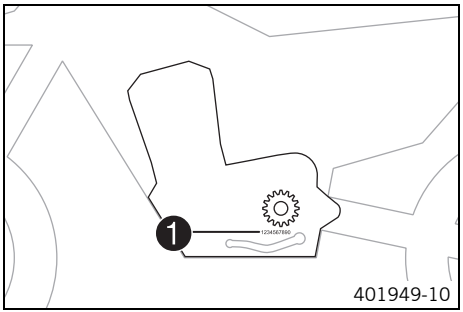


Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info

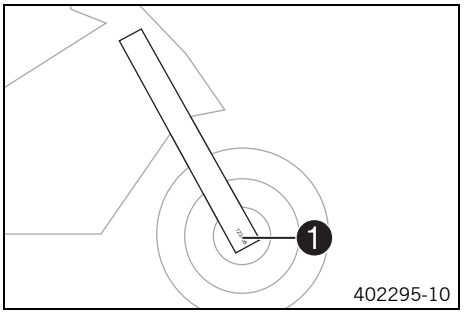
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

5.4 Motornummer



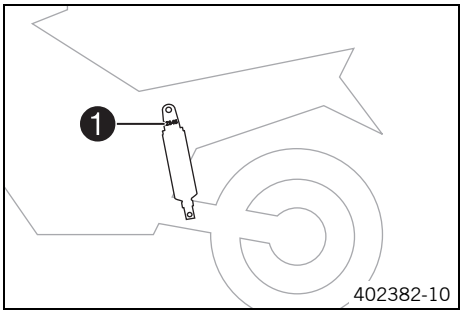
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

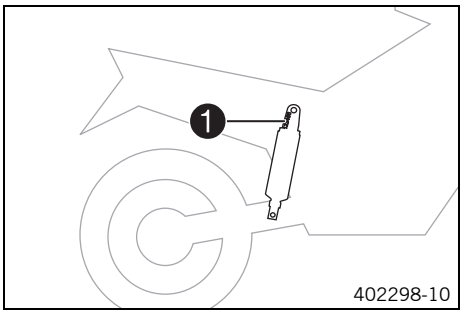
5.6 Federbein-Artikelnummer



(Duke)

Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist auf der linken Federbeinseite angebracht.

5 SERIENNUMMERN

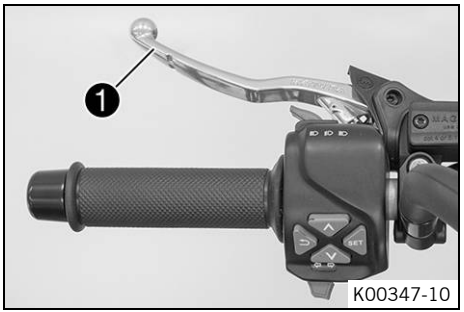


(Duke R)

Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist hinten am Federbein angebracht.

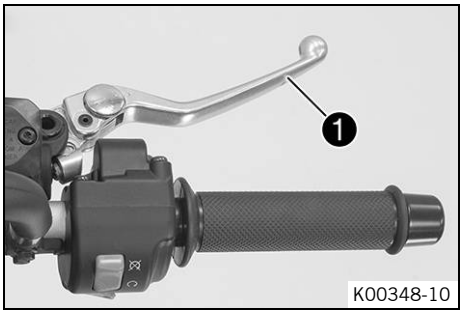
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



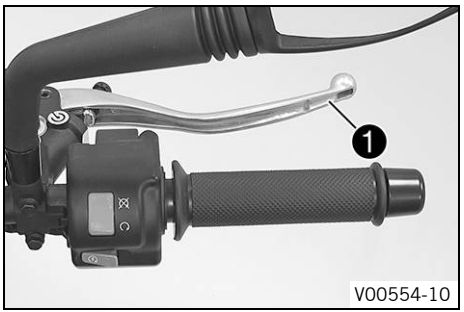
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



(Duke)

Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

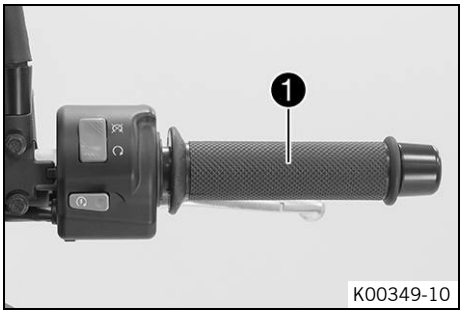


(Duke R)

Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff

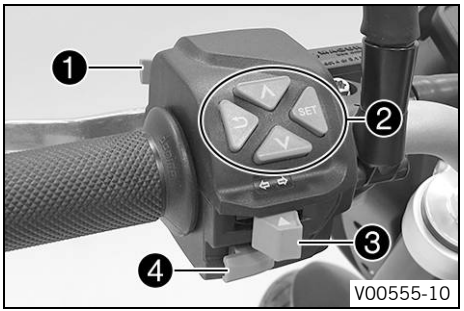


Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Schalter links am Lenker

6.4.1 Kombischalter

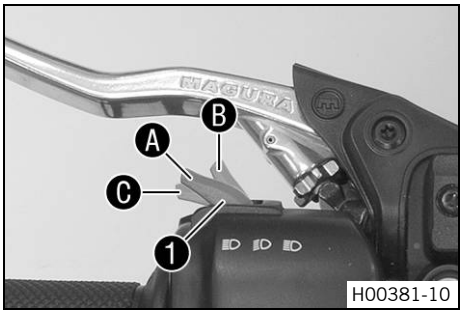
Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.



Übersicht Kombischalter links

1	Lichtschalter (📖 S. 28)
2	Menüschalter (📖 S. 29)
3	Blinkerschalter (📖 S. 29)
4	Hupentaster (📖 S. 30)

6.4.2 Lichtschalter

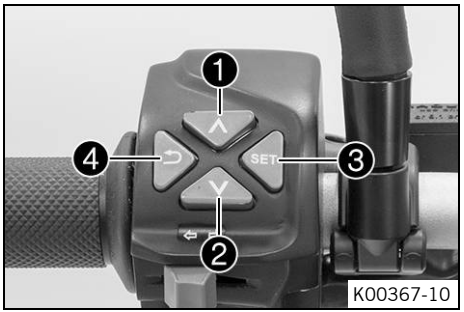


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

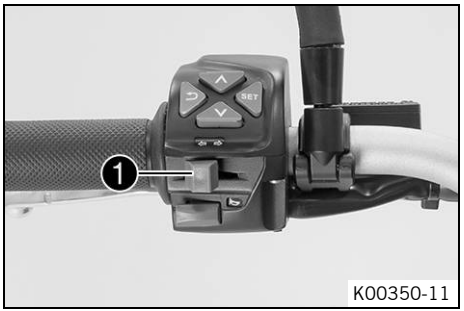
	Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓐ. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓑ gedrückt. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichthupe – Lichtschalter in Stellung Ⓒ ziehen.

6.4.3 Menüschalter



Der Menüschalter ist zentral am Kombischalter links angebracht.
Mit den Menütasten wird das Display am Kombiinstrument gesteuert.
Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

6.4.4 Blinkerschalter



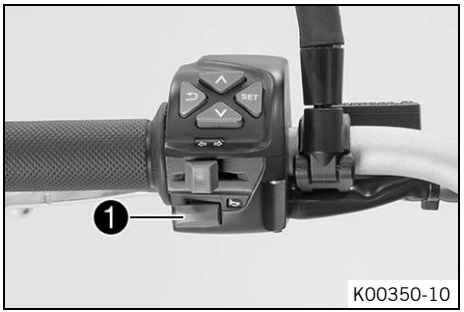
Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

6.4.5 Hupentaster



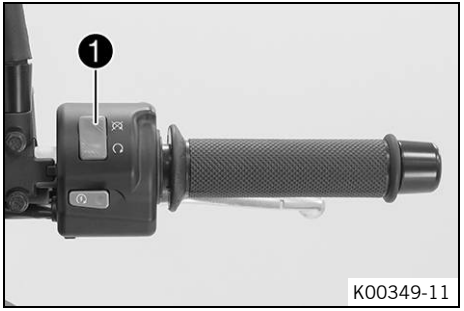
Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Schalter rechts am Lenker

6.5.1 Not-Aus-Schalter

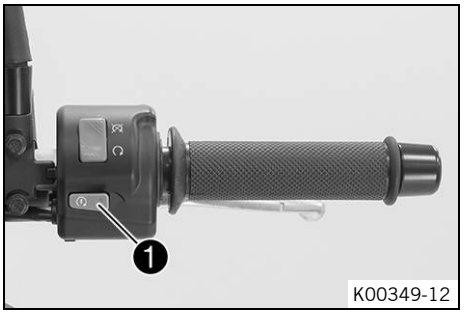


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden.
	Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.

6.5.2 E-Starterknopf

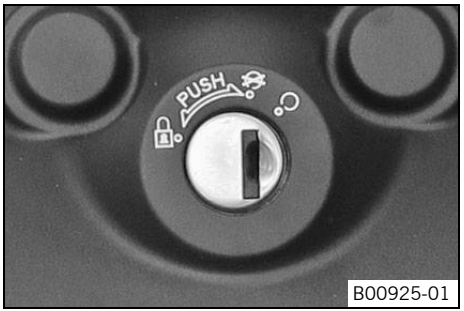


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf ⓢ in der Grundstellung
- E-Starterknopf ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.5.3 Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

Mögliche Zustände

	Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.6 Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

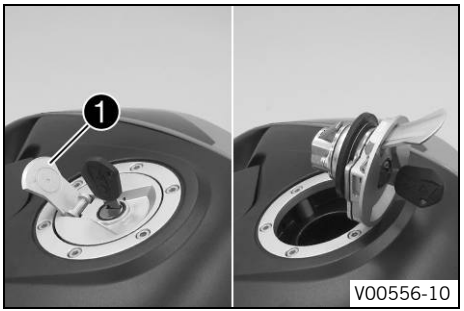
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Abdeckung ❶ am Tankverschluss hochklappen und Zündschlüssel in das Schloss stecken.

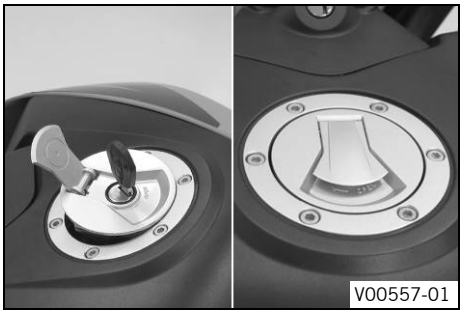
Hinweis

Beschädigungsgefahr Bruch des Zündschlüssels.

– Zur Entlastung des Zündschlüssels auf den Tankverschluss drücken. Beschädigte Zündschlüssel müssen erneuert werden.

– Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Tankverschluss hochklappen.

6.7 Tankverschluss schließen



– Tankverschluss herunterklappen.
– Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Tankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Schloss schließt.

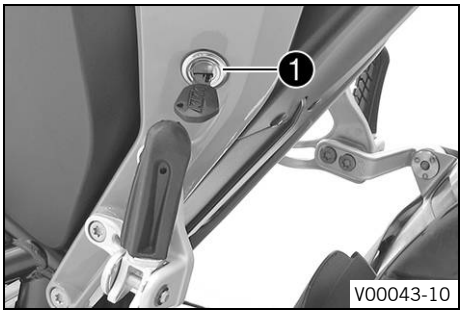
Warnung

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Tankverschluss nach dem Schließen auf eine korrekte Verriegelung kontrollieren. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen.

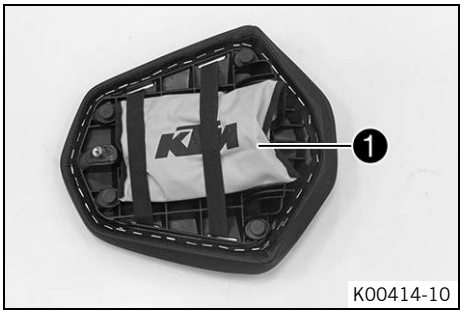
– Zündschlüssel abziehen und Abdeckung herunterklappen.

6.8 Sitzbankschloss



Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
Es ist mit dem Zündschlüssel sperrbar.

6.9 Bordwerkzeug



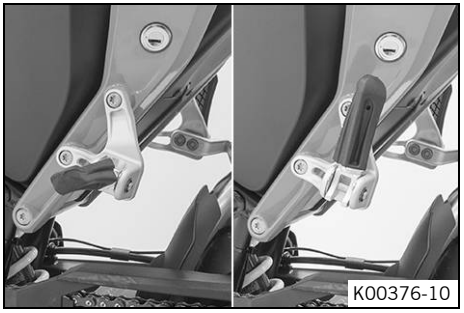
Unter der Beifahrersitzbank befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

6.10 Haltegriffe



Die Haltegriffe ❶ dienen zum Rangieren des Motorrades.
Im Beifahrerbetrieb kann sich der Beifahrer während der Fahrt daran festhalten.

6.11 Beifahrer-Fußrasten

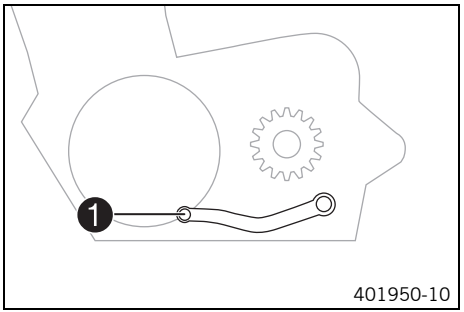


Die Beifahrer-Fußrasten sind klappbar ausgeführt.

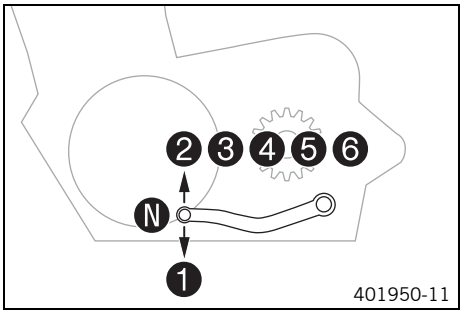
Mögliche Zustände

- Beifahrer-Fußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrer-Fußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

6.12 Schalthebel

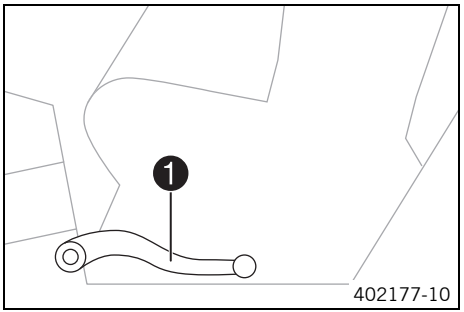


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



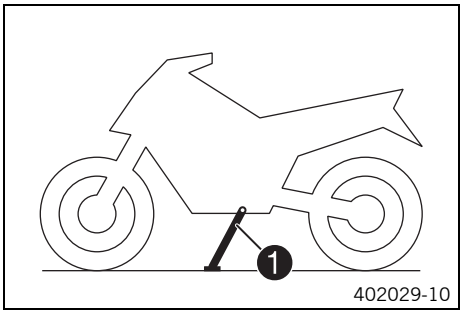
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.13 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.14 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info

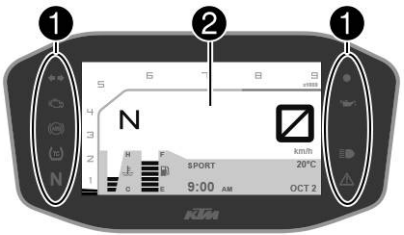
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, beachten Sie die Fahranleitung.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

7 KOMBIINSTRUMENT

7.1 Kombiinstrument

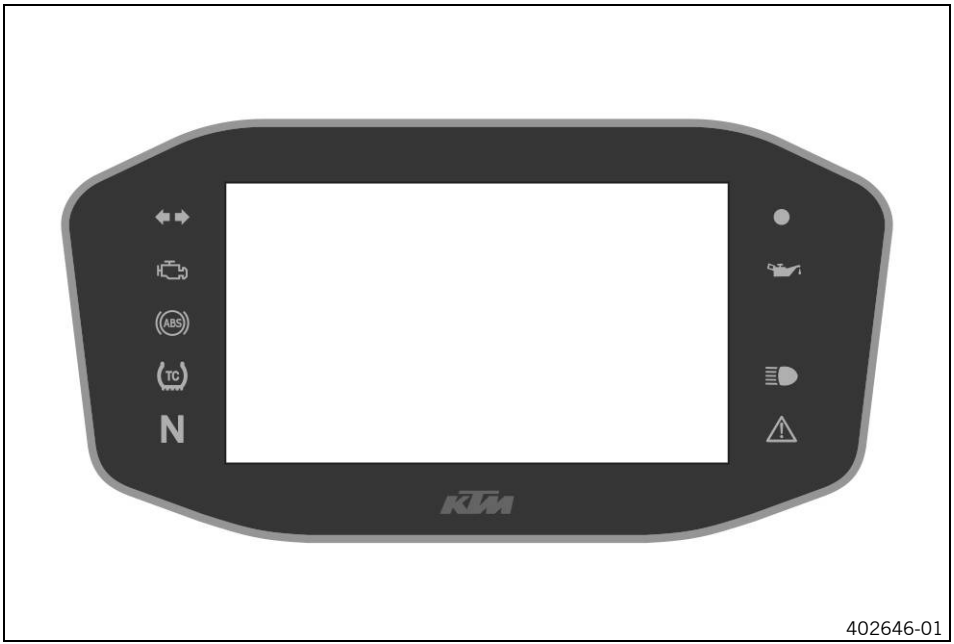


402644-10

Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in 2 Funktionsbereiche gegliedert.

1 Kontrolllampen (📖 S. 39)
2 Display

7.2 Kontrolllampen



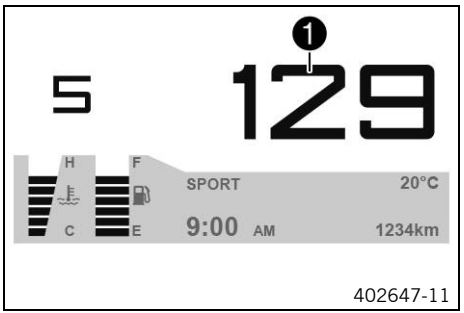
Die Kontrolllampen geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.
Beim Einschalten der Zündung leuchten alle Kontrolllampen außer der Blinkerkontrolllampe kurz auf.

Mögliche Zustände

	Blinkerkontrolllampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
	Motorwarnlampe leuchtet gelb – Die OBD hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.

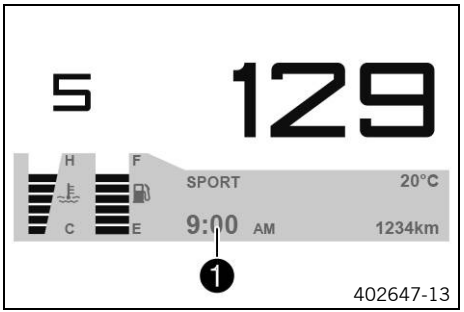
	ABS-Warnlampe leuchtet gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. Die ABS-Lampe blinkt, wenn der ABS-Mode **"SupMot"** aktiviert ist.
	TC-Lampe leuchtet gelb – Die TC bzw. MTC ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Lampe blinkt, wenn TC oder MTC aktiv eingreifen.
	Leerlaufkontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Kontrolllampe-Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.
	Öldruckwarnlampe leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig.
	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Warnlampe-Allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.

7.3 Geschwindigkeit



Die Geschwindigkeit ❶ wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.

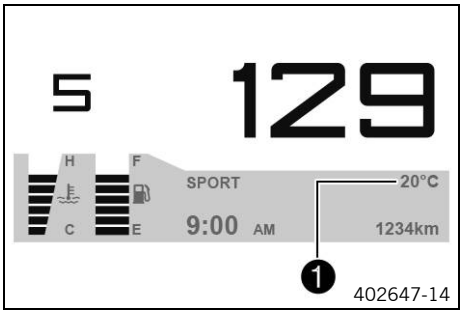
7.4 Uhrzeit



Die Uhrzeit wird im Bereich ❶ des Displays dargestellt.
Die Uhrzeit wird im 12-Stunden-Format angezeigt, wenn als Sprache EN-US eingestellt ist.

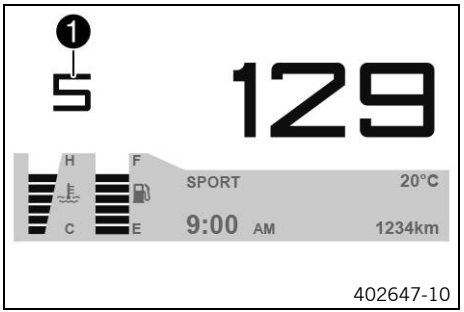
Info
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die Batterie vom Fahrzeug getrennt wurde oder wenn die Sicherung ausgebaut war.

7.5 Temperatur



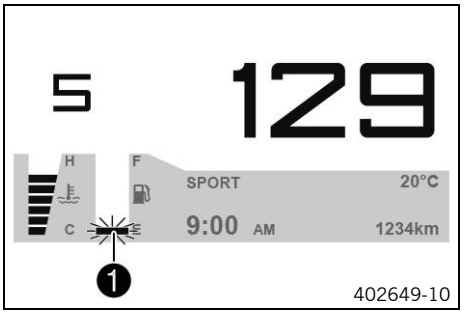
Die aktuelle Umgebungstemperatur wird im Bereich ❶ des Displays dargestellt.

7.6 Ganganzeige



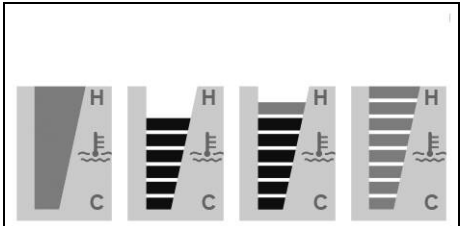
Der aktuelle Gang wird im Bereich ❶ des Displays dargestellt.

7.7 Kraftstofftankinhalt



Der Kraftstofftankinhalt wird im Bereich ❶ des Displays dargestellt.
Wenn der Kraftstoffvorrat zur Neige geht, blinkt das letzte Segment. Bei der nächsten Gelegenheit Kraftstoff tanken.

7.8 Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit



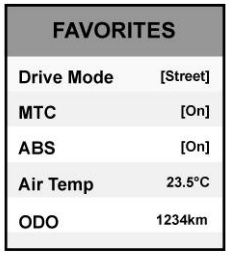
402648-01

Die Temperaturanzeige im Display besteht aus 8 Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit.

Mögliche Zustände

- Motor kalt – Die Kühlflüssigkeitsanzeige leuchtet blau.
- Motor betriebswarm – Zwei bis sechs Balken leuchten.
- Motor heiß – Sechs Balken leuchten schwarz, 1 bis 2 Balken leuchten rot.
- Motor sehr heiß – Alle acht Balken blinken rot.

7.9 "Favorites"



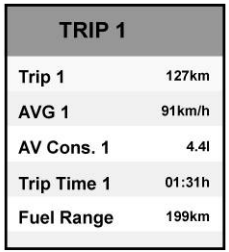
K00389-01

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Favorites"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt auswählen und mit der **SET**-Taste ansteuern.

Im Menü **"Favorites"** können fünf Menüs direkt angesteuert werden.
Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

7.10 "Trip 1"



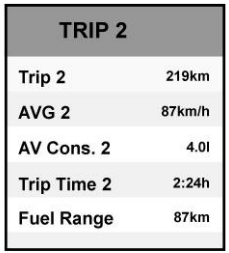
K00386-01

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 1"** am Display erscheint.

"Trip 1" zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 1"** läuft mit und zählt bis **999**.
"AVG 1" zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
"AV Cons. 1" zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
"Trip Time 1" zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 1"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
"Fuel Range" zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

Taste SET 3-5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **"Trip 1"** werden gelöscht.

7.11 "Trip 2"



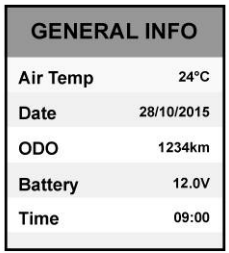
K00387-01

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 2"** am Display erscheint.

"Trip 2" zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 2"** läuft mit und zählt bis **999**.
"AVG 2" zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
"AV Cons. 2" zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
"Trip Time 2" zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 2"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
"Fuel Range" zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

Taste SET 3-5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **"Trip 2"** werden gelöscht.

7.12 "General Info"

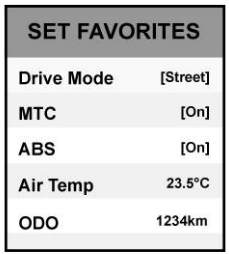


312033-10

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"General Info"** am Display erscheint.

"Air Temp" zeigt die Umgebungslufttemperatur an.
"Date" zeigt das Datum an.
"ODO" zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
"Battery" zeigt die Batteriespannung an.
"Time" zeigt die aktuelle Uhrzeit an.

7.13 "Set Favorites"



K00429-01

Bedingung

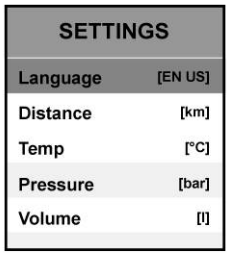
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Set Favorites"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menü auswählen. Mit der **SET**-Taste das Menü für die Schnellauswahl einstellen.

Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

7.14 "Settings"



K00390-01

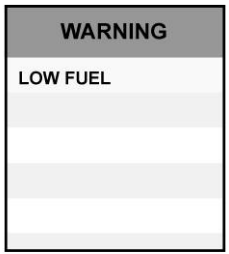
Bedingung

- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **"Settings"** werden Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

7.15 "Warning"



K00388-01

Bedingung

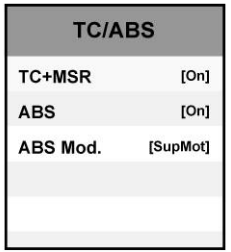
- Meldung oder Warnung

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Warning"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

Im Menü **"Warning"** werden aufgetretene Warnungen angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.16 "TC/ABS"



K00395-01

Bedingung
Standardmodell

Warnung
Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

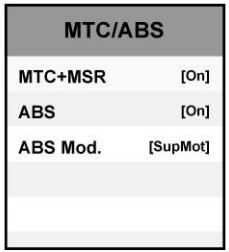
– Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"TC/ABS"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **"TC/ABS"** können **"TC"** und **"ABS"** abgeschaltet werden.
Im Menü **"ABS Mode"** kann zwischen **"Road"** und **"SupMot"** gewählt werden.

Info
Nach dem Einschalten der Zündung sind die Traktionskontrolle und das ABS wieder aktiv.
Ist der ABS-Mode **"Road"** aktiv, regelt das ABS an beiden Rädern.
Ist der ABS-Mode **"SupMot"** aktiv, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren.
Der Inhalt des Menüs variiert abhängig von den vorhandenen Elektronikpaketen.

7.17 "MTC/ABS"



K00396-01

Bedingung
R-Modell

Warnung
Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

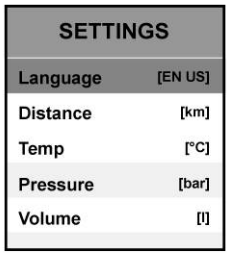
– Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"MTC"**/**"ABS"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **"MTC/ABS"** können **"MTC"** und **"ABS"** abgeschaltet werden.
In **"ABS Mode"** kann zwischen **"Road"** und **"SupMot"** gewählt werden.

Info
Nach dem Einschalten der Zündung sind die Motorrad-Traktionskontrolle und das ABS wieder aktiv.
Ist der ABS-Mode **"Road"** aktiv, regelt das ABS an beiden Rädern.
Ist der ABS-Mode **"SupMot"** aktiv, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren.

7.18 "Language"



K00390-01

Bedingung

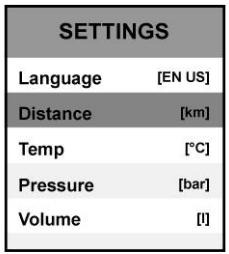
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste die Sprache auswählen.

Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

7.19 "Distance"



K00382-01

Bedingung

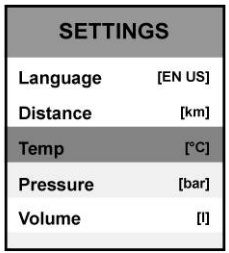
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Distance"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit Kilometer **"km"** oder Meilen **"mi"** für die Entfernung wählen.

7.20 "Temp"



K00383-01

Bedingung

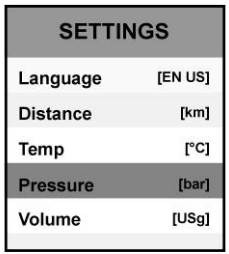
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Temp"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit **"°C"** oder **"°F"** für die Temperaturanzeige wählen.

7.21 "Pressure"



K00391-01

Bedingung

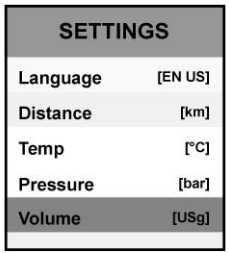
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Pressure"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit **"bar"** oder **"psi"** wählen.

7.22 "Volume"



K00392-01

Bedingung

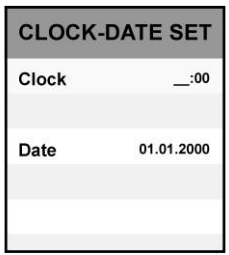
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Volume"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Eine der möglichen Verbrauchsanzeigen wählen.

7.23 Uhrzeit und Datum einstellen



K00393-01

Bedingung

Das Motorrad steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Clock-date set"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

– **SET**-Taste drücken.

✓ Die Stunde neben **"Clock"** blinkt.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die aktuelle Stunde eingestellt ist.

– **SET**-Taste drücken.

✓ Die Minute neben **"Clock"** blinkt.

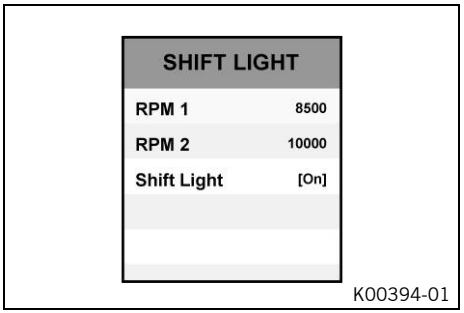
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die aktuelle Minute eingestellt ist.

– **SET**-Taste drücken.

✓ Der Tag neben **"Date"** blinkt.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der aktuelle Tag eingestellt ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Der Monat neben **"Date"** blinkt.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der aktuelle Monat eingestellt ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Das Jahr neben **"Date"** blinkt.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das aktuelle Jahr eingestellt ist.
– **BACK**-Taste drücken.
  ✓ Uhrzeit und Datum werden gespeichert.

7.24 "Shift Light"

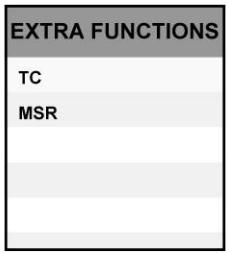


Bedingung
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Shift Light"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Funktion auswählen. Mit der **SET**-Taste wird die Drehzahl für die Schaltempfehlung eingestellt.

Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 1"**, leuchtet die Drehzahlanzeige rot.
Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 2"**, blinkt die Drehzahlanzeige rot.
Funktion **"Shift Light"** ein- oder ausschalten.

7.25 "Extra functions"



K00428-01

Bedingung

- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

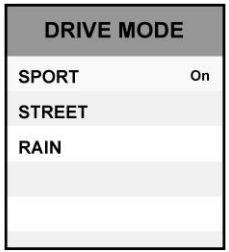
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Extra functions"** am Display markiert ist.

– **SET**-Taste drücken.

Info
In diesem Menü werden die optionalen Zusatzfunktionen angezeigt.

7.26 Drive Mode (optional)

Info
Das Menü **"Drive Mode"** ist nur verfügbar, wenn am Fahrzeug **TC** bzw. **MTC** vorhanden ist.



K00449-01

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Drive Mode"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Traktionskontrolle ausgewählt werden.

✓ SPORT - homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu

✓ STREET - homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu

✓ RAIN - homologierte Leistung mit sanftem Ansprechverhalten für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu

8 INBETRIEBNAHME

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Service & Garantieheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (📖 S. 97)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 102)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 109)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (📖 S. 55)

8.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.000 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	7.800 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

8.3 Fahrzeug beladen

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch unsachgemäße Montage des Koffers und/oder des Tankrucksacks.

– Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift montieren und sichern.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck 130 km/h

Warnung
Unfallgefahr Bruchgefahr des Koffersystems.

– Wenn Sie Koffer an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.

Warnung
Unfallgefahr Schlechte Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer durch verrutschte Gepäckstücke.

– Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar, besonders bei Dunkelheit. Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Verändertes Fahrverhalten und längerer Bremsweg bei hoher Zuladung.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Verbrennungsgefahr Heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, achten Sie auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad.
– Halten Sie das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten ein.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	350 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	150 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	220 kg

9 FAHRANLEITUNG

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (S. 165)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 103)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 112)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 107)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 115)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 155)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 89)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 91)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 127)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (S. 129)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

9.2 Startvorgang

Gefahr

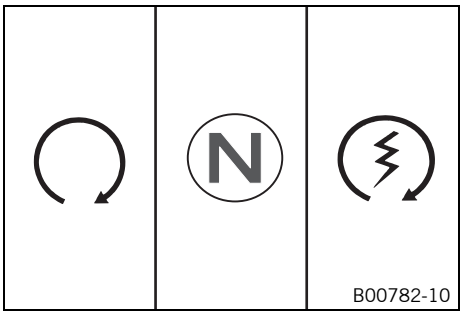
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



- Not-Aus-Schalter in die Stellung ❍ drücken.
- Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.
  - ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.
  - ✔ Die ABS-Warnlampe leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.
- Getriebe in Leerlauf schalten.
  - ✔ Die grüne Leerlaufkontrolllampe **N** leuchtet.
- E-Starterknopf ⓢ drücken.

Info

E-Starterknopf erst drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

– Seitenständer entlasten und mit dem Fuß bis zum Anschlag nach oben schwenken.

9.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

9.4 Schalten, Fahren

Warnung

Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver vermeiden, Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Warnung
Unfallgefahr Auslösen von Fehlfunktionen durch falsche Zündschlüsselstellung.

– Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht ändern.

Warnung
Unfallgefahr Ablenkung vom Verkehrsgeschehen durch Einstelltätigkeiten am Fahrzeug.

– Alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vornehmen.

Warnung
Verletzungsgefahr Herunterfallen des Beifahrers.

– Der Beifahrer muss sich ordnungsgemäß auf die Beifahrer-Sitzbank setzen und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhalten. Die Füße auf die Beifahrer-Fußrasten stellen. Die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer beachten.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch riskante Fahrweise.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften, fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei kalten Reifen.

– Bei jeder Fahrt müssen die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben und optimale Bodenhaftung gewährleistet ist.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Fehlende Verkehrssicherheit.

– Nach einem Sturz ist das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme zu kontrollieren.

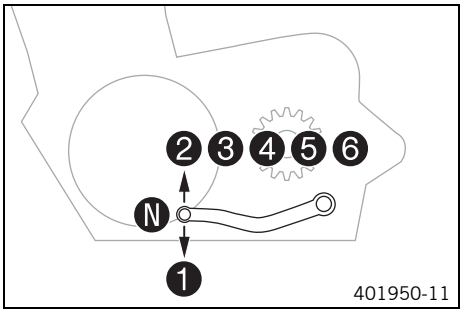
Hinweis
Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
Ohne Luftfilter gelangt Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb.

Hinweis
Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, Motor abstellen, das Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



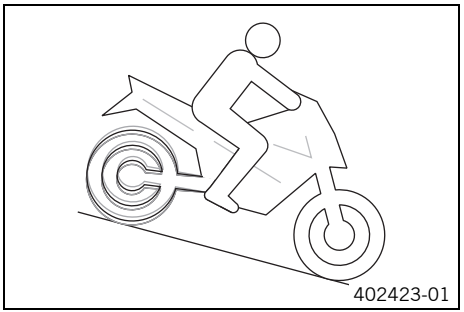
– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Die Betriebstemperatur ist erreicht, wenn 5 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Starterknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
– Wenn die Motorwarnlampe während der Fahrt aufleuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten.

9.5 Motor-Schlepp-Regelung (MSR)



(Duke)

Die **MSR** ist eine optionale Funktion der Motorsteuerung.
Wenn die Motorbremswirkung zu groß wird, verhindert die **MSR**, dass das Hinterrad bei Geradeausfahrt blockiert.
Um Schlupf am Hinterrad zu vermeiden, öffnet die **MSR** die Drosselklappen nur so weit wie unbedingt erforderlich.
Die **MSR** kommt auf Oberflächen zum Einsatz, deren Reibwert zu gering ist, um die Anti-Hopping-Kupplung zu öffnen.

Info
Bei ausgeschaltetem **ABS** oder aktivem ABS Mode **SupMot** ist die **MSR** nicht aktiv.

(Duke R)

Die **MSR** ist eine Funktion der Motorsteuerung.
Wenn die Motorbremswirkung zu groß wird, verhindert die **MSR**, dass das Hinterrad bei Geradeausfahrt blockiert oder in Schräglage wegrutscht.
Um Schlupf am Hinterrad zu vermeiden, öffnet die **MSR** die Drosselklappen nur so weit wie unbedingt erforderlich.
Die **MSR** kommt auf Oberflächen zum Einsatz, deren Reibwert zu gering ist, um die Anti-Hopping-Kupplung zu öffnen.
Um die Fahrsicherheit weiter zu erhöhen, ist die **MSR** schräglagenabhängig.

Info
Bei ausgeschaltetem **ABS** oder aktivem ABS Mode **SupMot** ist die **MSR** nicht aktiv.

9.6 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Längerer Bremsweg durch höheres Gesamtgewicht.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer und Gepäck mitführen.

Warnung
Unfallgefahr Verzögerte Bremswirkung auf Straßen mit Streusalz.

– Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben ablagern. Um die gewohnte Bremswirkung zu erzielen, müssen die Bremsscheiben vorher sauber gebremst werden.

Warnung
Unfallgefahr Verlängerter Bremsweg durch ABS.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn dieses auch eingeschaltet ist.

Warnung
Unfallgefahr Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.

– Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Not- oder Vollbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

Info
Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.

– Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

9.7 Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen, solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Wird das Fahrzeug verlassen, Lenkung absperren und Zündschlüssel abziehen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
- Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

- Motorrad abbremsen.
- Getriebe in Leerlauf schalten.
- Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss die Zündung eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

- Motorrad auf festem Untergrund parken.

– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung ⊠ niederdrücken und in die Stellung 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

9.8 Transport

Hinweis

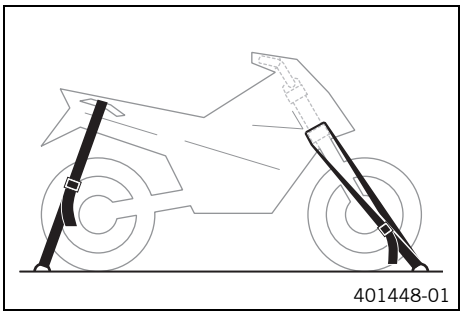
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.


401448-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

9.9 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Materialschaden Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

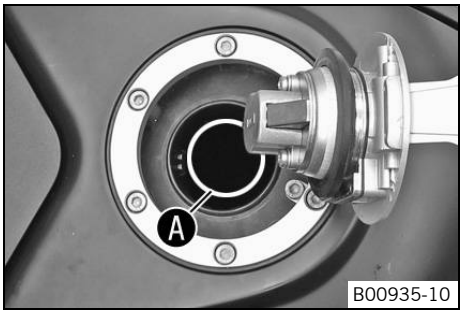
In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

- Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (S. 32)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	14 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 199)

– Tankverschluss schließen. (S. 33)

10 SERVICEPLAN

10.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.

10.2 Pflichtarbeiten

	nach 1.000 km	alle 10.000 km	alle 20.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 165)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 107)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 115)	○	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 102)	○	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 103)	○	●	●	●	
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 112)	○	●	●	●	
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (📖 S. 98)		●	●	●	
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧					●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 108)	○	●	●	●	●

	nach 1.000 km	alle 10.000 km	alle 20.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 🔧		●	●		
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 127)	○	●	●	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 129)	○	●	●	●	●
Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren. (📖 S. 95)		●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 91)	○	●	●	●	●
Zündkerzen wechseln. 🔧			●		
Ventilspiel kontrollieren. 🔧		●	●		
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 153)	○	●	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Luftfilter wechseln. Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●		
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 150)	○	●	●		
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧		●	●		
Serviceintervallanzeige zurücksetzen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service & Garantieheft durchführen. 🔧	○	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall
• periodisches Intervall

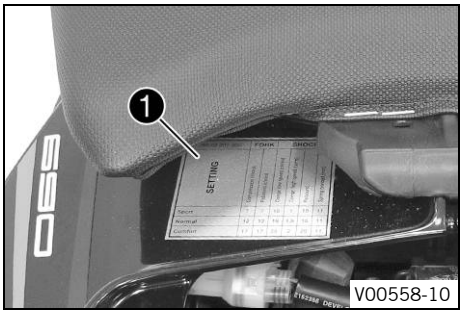
10.3 Empfohlene Arbeiten

	nach 1.000 km	alle 10.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle vier Jahre
Rahmen kontrollieren. 🔧			•		
Schwingarm kontrollieren. 🔧			•		
Schwingarmlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		•	•		
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		•	•		
Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧					•
Drainageschläuche entleeren. 🔧	○	•	•	•	•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧		•	•	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	•	•	•	•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	•	•	•	•

○ einmaliges Intervall
• periodisches Intervall

11 FAHRWERK ABSTIMMEN

11.1 Gabel/Federbein (Duke R)



Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk Ihrem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.

Info

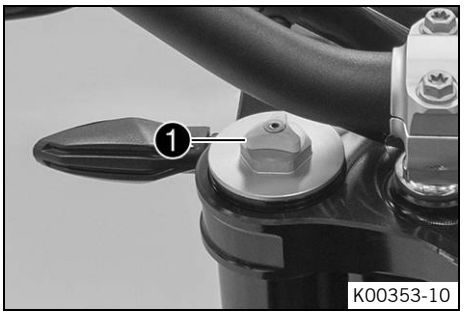
Um Ihnen die Abstimmung zu erleichtern, haben wir unsere Erfahrungswerte in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Sie finden die Tabelle unter der Beifahrersitzbank.

Diese Einstellwerte sind als Richtwerte zu verstehen und sollten immer die Ausgangsbasis für Ihre persönliche Fahrwerksabstimmung sein. Verändern Sie nicht willkürlich die Einstellungen (maximal ± 40%), da sich sonst die Fahreigenschaften besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich verschlechtern können.

11.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen (Duke R)

Info

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Weiße Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines. Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

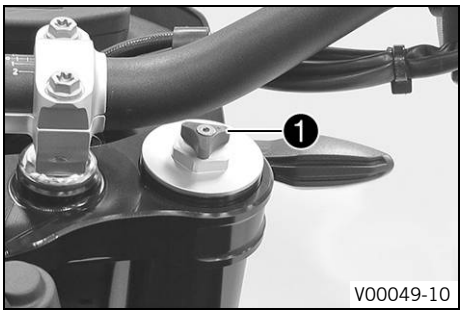
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

11.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen (Duke R)

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Rote Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.4 Druckstufendämpfung Federbein (Duke R)

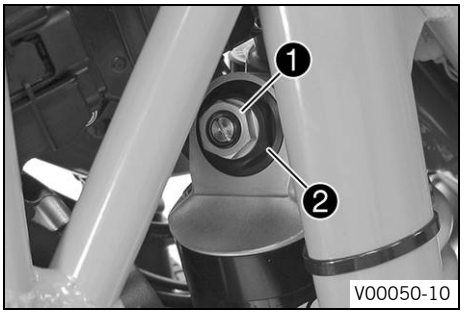
Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High-Speed-Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über eine Asphaltkante aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low-Speed-Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High-Speed-Bereich der Druckstufe auch im Low-Speed-Bereich aus und umgekehrt.

11.5 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeines einstellen (Duke R)

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeines werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die High-Speed-Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeines.



– Einstellschraube ❶ mit einem Gabelschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim schnellen Einfedern.

11.6 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeines einstellen (Duke R)

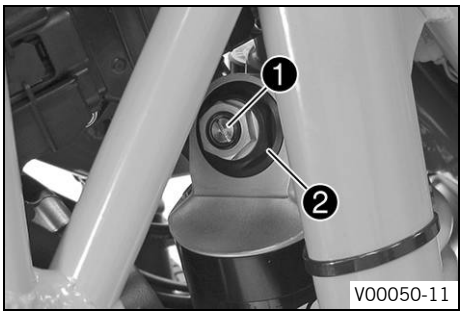
Vorsicht

Verletzungsgefahr Teile des Federbeines werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Die Low-Speed-Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeines.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

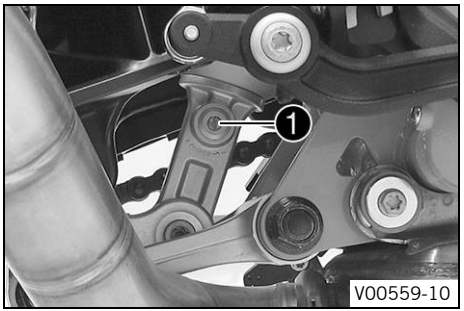
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim langsamen bis normalen Einfedern.

11.7 Zugstufendämpfung des Federbeines einstellen (Duke R)

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeines werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.8 Federvorspannung des Federbeines einstellen

Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

Info

Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Beifahrer angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.



Vorarbeit
(Duke R)

– Fußrastenträger ausbauen.
– Motorrad mit Montageständer aufheben.
– Enddämpfer ausbauen.
– Federbein ausbauen.

Hauptarbeit
(Duke)

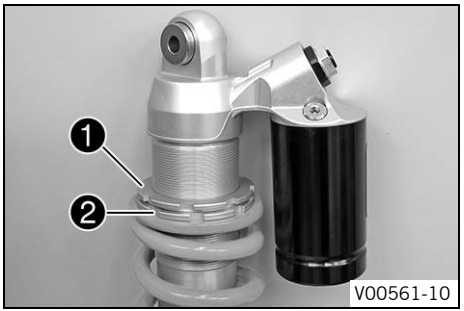
– Durch Drehen an der Einstellvorichtung ❶ die Federvorspannung einstellen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Standard	4 Klicks

Hakenschlüssel (T106S)

Info
Die Federvorspannung kann auf 10 verschiedene Positionen eingestellt werden.



(Duke R)

- Federlänge im vorgespannten Zustand messen und notieren.
- Konterring ❶ und Einstellring ❷ mit Spezialwerkzeug lösen.

Hakenschlüssel (T106S)
Hakenschlüssel (T157S)

- Konter- und Einstellring drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.
- Durch Drehen des Einstellrings ❷ die Federvorspannung einstellen.

  Vorgabe

Federvorspannung	11 mm

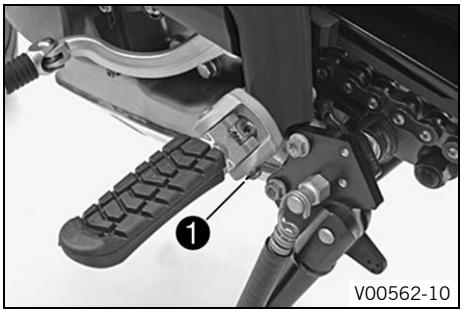
- Konterring ❶ festziehen.

Nacharbeit
(Duke R)

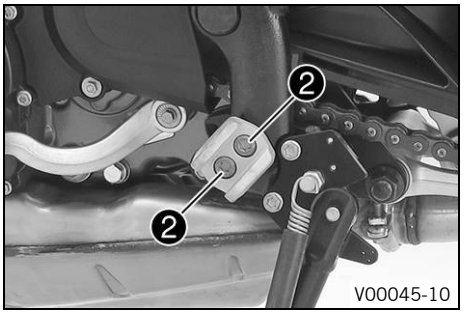
- Federbein einbauen.
- Enddämpfer einbauen.
- Motorrad vom Montageständer nehmen.
- Fußrastenträger einbauen.

11.9 Fußrasten einstellen

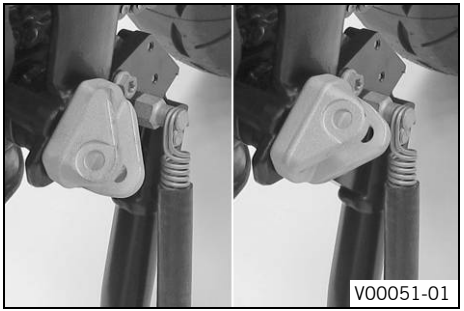
Info
Die Arbeitsschritte an den Fußrastenträgern sind links und rechts gleich.



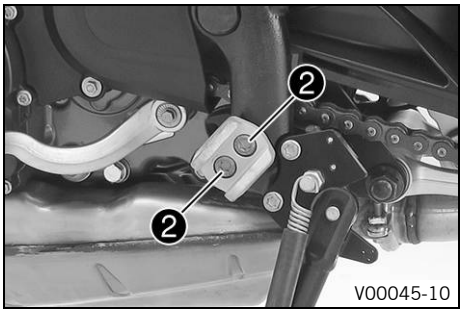
– Sicherungsring ❶ entfernen.
– Bolzen der Fahrerfußraste entfernen. Fahrerfußraste mit Feder abnehmen.



– Schrauben ❷ entfernen.



– Fußrastenträger auf die gewünschte Position einstellen.



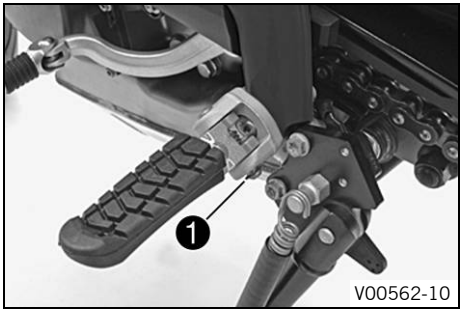
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Fußrastenträger vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

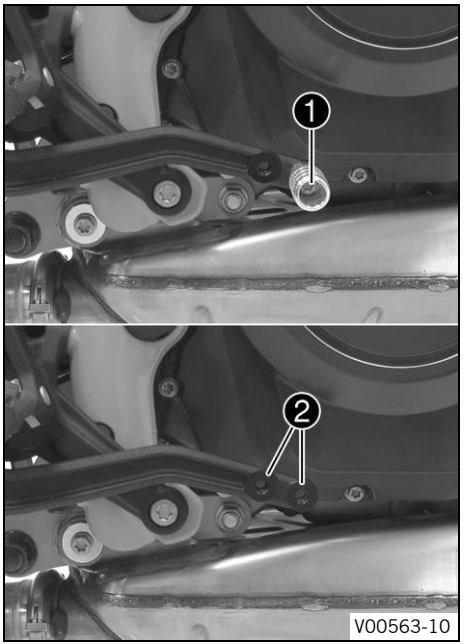


– Fahrerfußraste mit Feder und Bolzen montieren.



– Sicherungsring ❶ montieren.

11.10 Fußbremshebel-Auftritt einstellen (Duke R)



– Schraube ❶ entfernen und Fußbremshebel-Auftritt abnehmen.
– Fußbremshebel-Auftritt an der gewünschten Bohrung ❷ positionieren.

Vorgabe

Standard	vordere Bohrung

– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

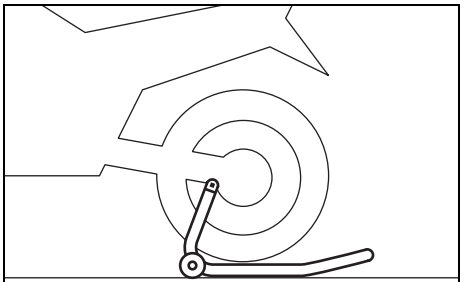
Schraube Fußbremshebel-Auftritt	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

12.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Aufnahmen der Hebevorrichtung montieren.
– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Adapter (69329955020)
Hebevorrichtung hinten (69329955000)

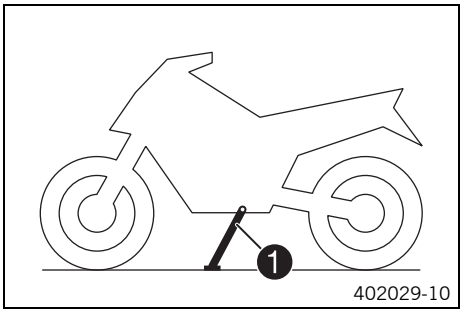
– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zum Schwingarm und den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

12.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



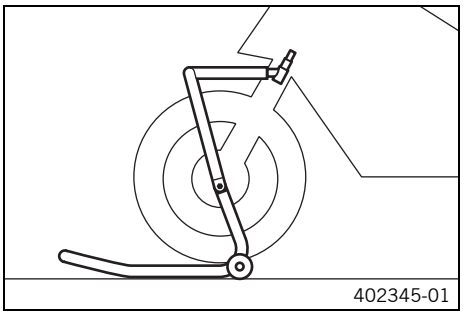
– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer ❶ abstellen.

12.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 85)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Hebevorrichtung beim Gabelschaftrohr anbringen.

Aufnahmebolzen (69329965030)
Hebevorrichtung vorne (61029055500)

Info
Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

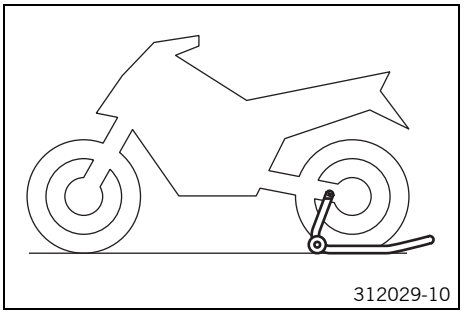
– Motorrad vorne aufheben.

12.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen

Hinweis

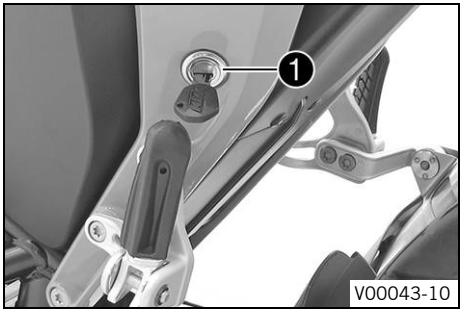
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



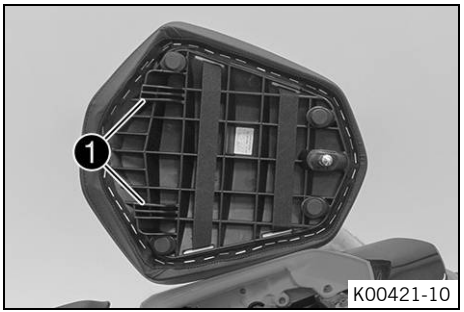
– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorne entfernen.

12.5 Beifahrersitzbank abnehmen



– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Die Beifahrersitzbank hinten anheben, in Richtung Heck schieben und nach oben abnehmen.
– Den Zündschlüssel aus dem Sitzbankschloss ziehen.

12.6 Beifahrersitzbank montieren



– Die Beifahrersitzbank mit den Nasen ❶ am Ablagefach einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Beifahrersitzbank herabdrücken und einrasten lassen.

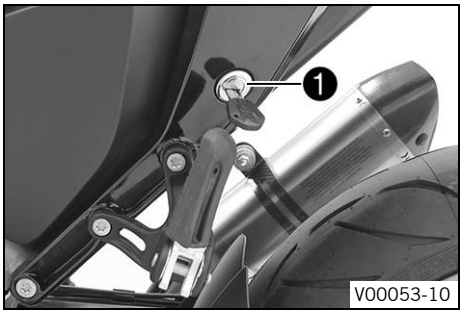
Warnung

Unfallgefahr Die Beifahrersitzbank kann bei falscher Montage aus der Verankerung springen.

– Nach dem Montieren die Beifahrersitzbank auf korrekte Verriegelung durch Hochziehen kontrollieren.

– Abschließend kontrollieren, ob die Beifahrersitzbank korrekt montiert ist.

12.7 Beifahrersitzabdeckung abnehmen (Duke R)



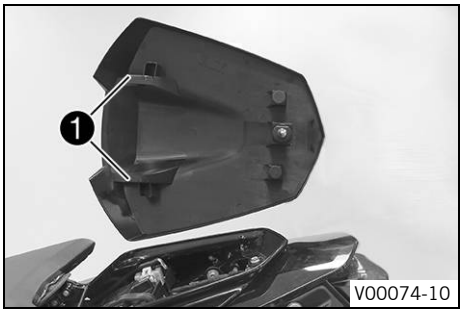
– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Die Beifahrersitzabdeckung hinten anheben, in Richtung Heck schieben und nach oben abnehmen.
– Den Zündschlüssel aus dem Sitzbankschloss ziehen.

12.8 Beifahrersitzabdeckung montieren (Duke R)

Warnung

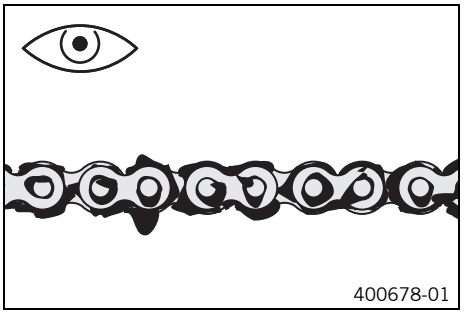
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ist die Beifahrersitzabdeckung montiert, ist das Fahrzeug nicht mehr für die Mitnahme eines Beifahrers geeignet. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.



– Die Beifahrersitzabdeckung mit den Nasen ❶ am Ablagefach einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Beifahrersitzabdeckung herabdrücken und einrasten lassen.
– Abschließend kontrollieren, ob die Beifahrersitzabdeckung korrekt montiert ist.

12.9 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 90)

12.10 Kette reinigen



Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.

– Entfernen Sie Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.



Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



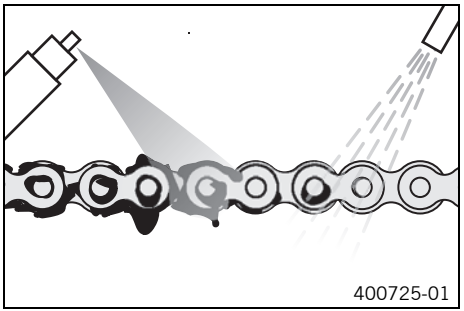
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 85)



Hauptarbeit
- Kette regelmäßig reinigen.
- Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
- Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

  Kettenreinigungsmittel (S. 200)
- Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

  Kettenspray Onroad (S. 200)

Nacharbeit
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 85)

12.11 Kettenspannung kontrollieren

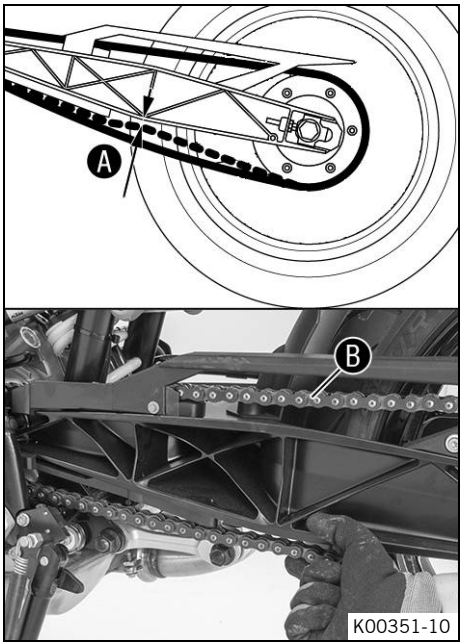
Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit
- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 85)



Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Im Bereich der senkrechten Rippe am Schwingarm die Kette nach oben drücken und Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info

Der obere Kettenteil Ⓑ muss dabei gespannt sein.
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	5 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (📖 S. 93)

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 85)

12.12 Kettenspannung einstellen

Warnung

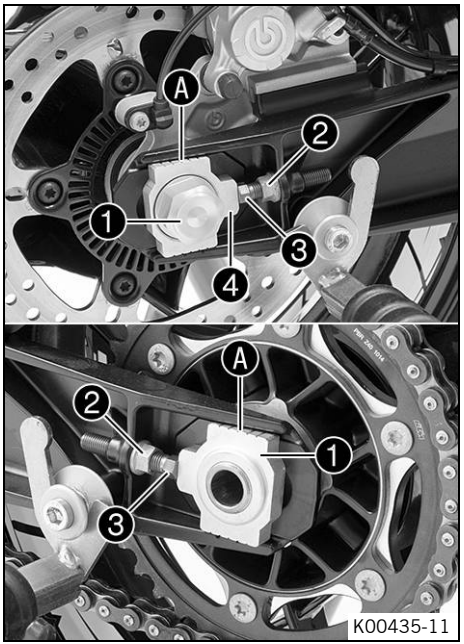
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 85)
- Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 91)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	5 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info

Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

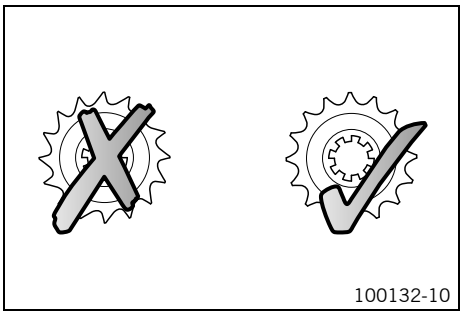
Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

Nacharbeit

– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 91)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 85)

12.13 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren


100132-10

Vorarbeit

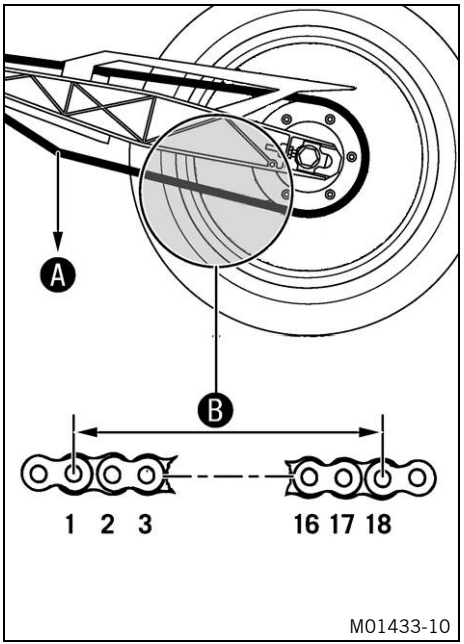
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 85)

Hauptarbeit

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln. 🔧

Info

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg

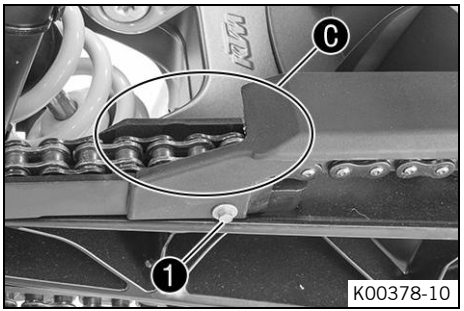
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

Info
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn beim Kettengleitschutz im Bereich C von oben gesehen die Schraube 1 sichtbar wird:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Schraube des Kettengleitschutzes festziehen.

    Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

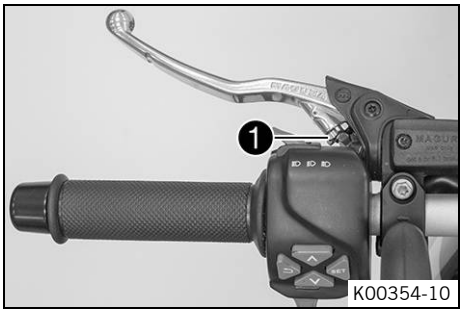
Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 85)

12.14 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

12.15 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

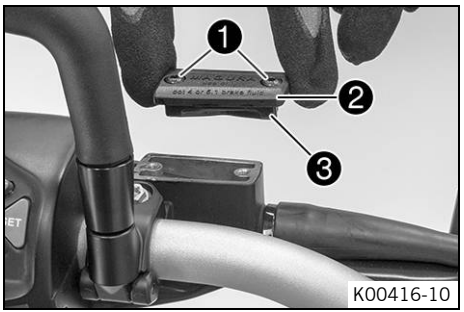
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

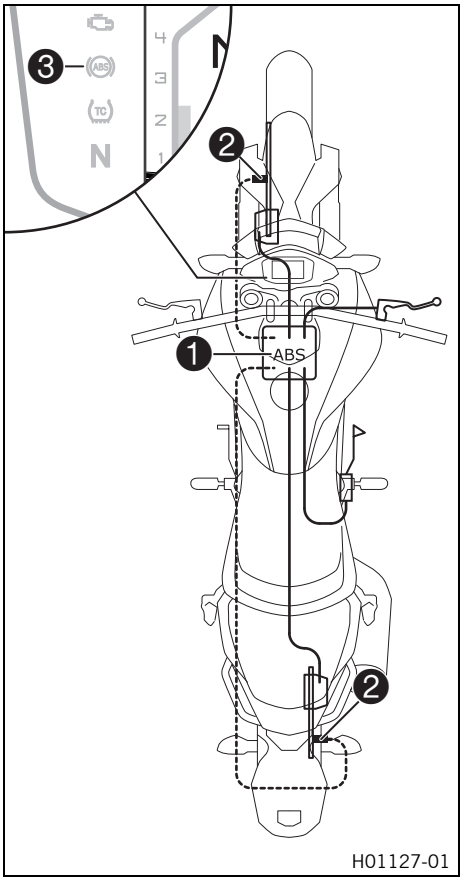
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 197)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.1 Anti-Blockier-System (ABS)



Die ABS-Einheit ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter dem Kraftstofftank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlgeber ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Lassen Sie das Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse nur mit ausgeschaltetem ABS außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs durchdrehen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifenluftdruck ein.
- Servicearbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

- Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, welches das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

Warnung

Unfallgefahr Überschlagen des Fahrzeuges

– Ein Überschlagen des Fahrzeuges bei extremen Fahrsituationen (z. B. Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten, Vollbremsungen ohne auszukuppeln) kann nicht immer verhindert werden. Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

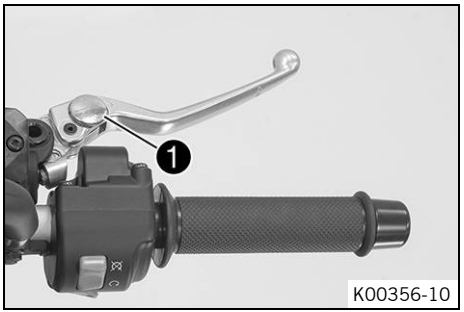
Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Im Normalbetrieb funktioniert die Bremsanlage wie eine konventionelle Bremsanlage ohne ABS. Erst wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.

Die ABS-Warnlampe ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS-System. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einer Bremsung blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.

Die ABS-Warnlampe kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweichen, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.

Um das ABS wieder zu aktivieren, ist das Fahrzeug anzuhalten und die Zündung auszuschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Warnlampe erlischt nach dem Anfahren.

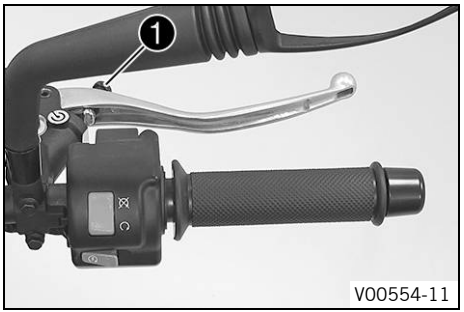
13.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



(Duke)

– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Handbremshebel nach vorne drücken und Einstellrad drehen.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



(Duke R)

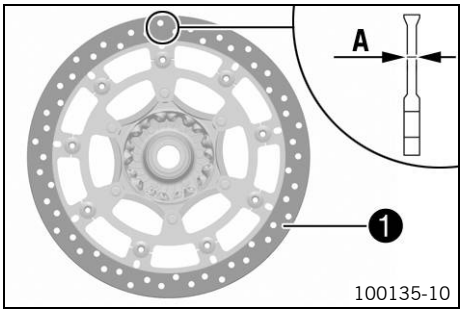
– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Handbremshebel nach vorne drücken und Einstellrad drehen.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

13.3 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß A kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche 1 der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,2 mm
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
  – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

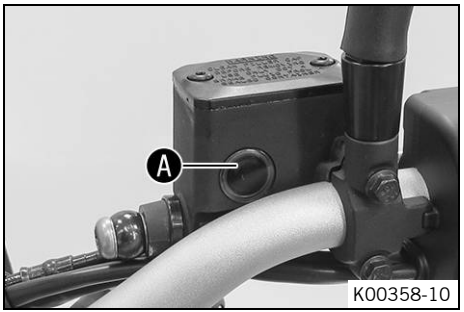
Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

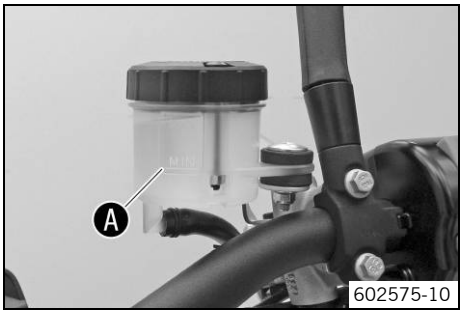
Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



(Duke)

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 105)



(Duke R)

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 105)

13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

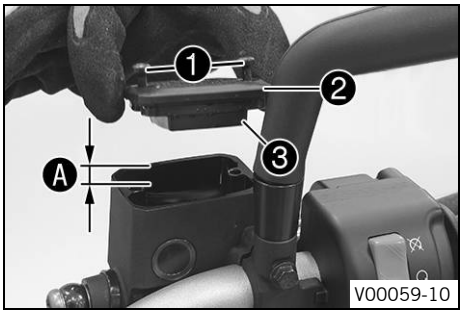
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 107)

Hauptarbeit

(Duke)

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

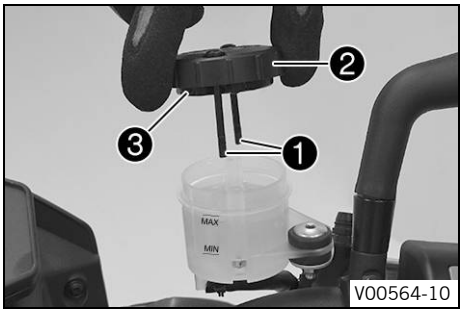
Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 197)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



(Duke R)

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX** Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 197)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

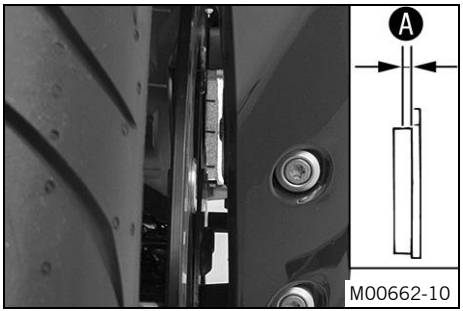
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

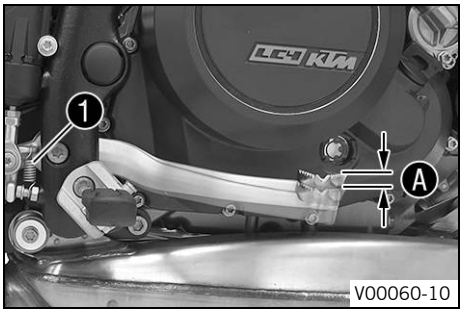
13.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

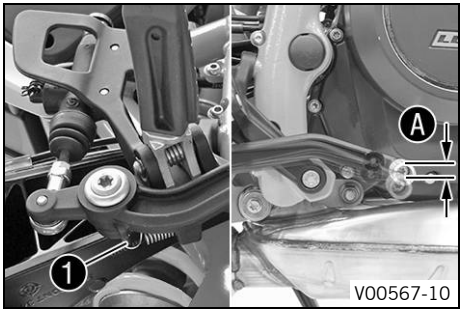
Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.





(Duke)

– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 109)

– Feder ❶ einhängen.

(Duke R)

– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 109)

– Feder ❶ einhängen.

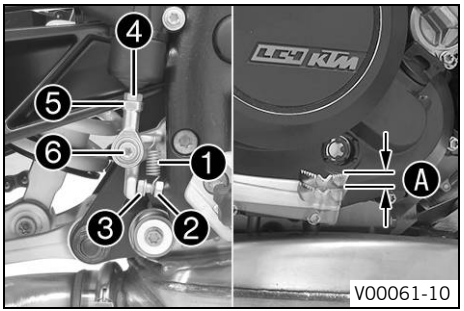
13.8 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.



(Duke)

- Feder ❶ aushängen.
- Schraube ❻ entfernen.
- Mutter ❹ lösen und mit Kugelgelenk ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
- Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

- Kugelgelenk ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm

- Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

- Kugelgelenk ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

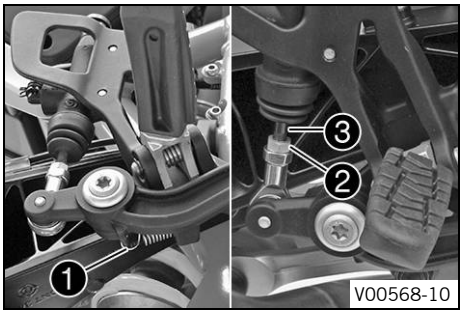
Vorgabe

Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm

- Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

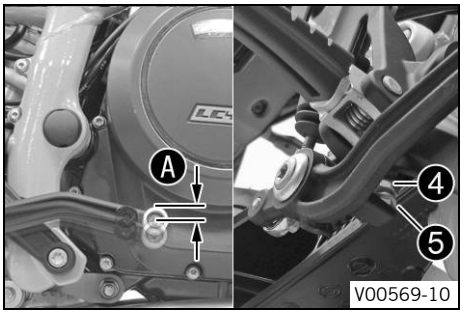


– Feder ❶ einhängen.

(Duke R)

– Feder ❶ aushängen.

– Mutter ❷ lösen und Druckstange ❸ eindrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.



– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❸ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

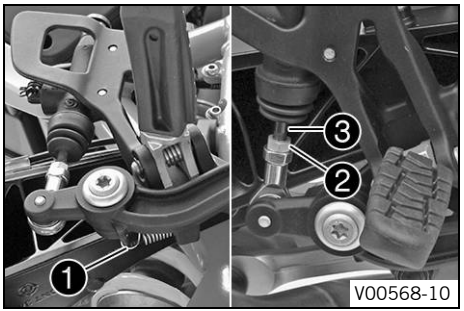
Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm

– Schraube ❹ gegenhalten und Mutter ❺ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm



– Druckstange ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.
Vorgabe

Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm

– Feder ❶ einhängen.

13.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

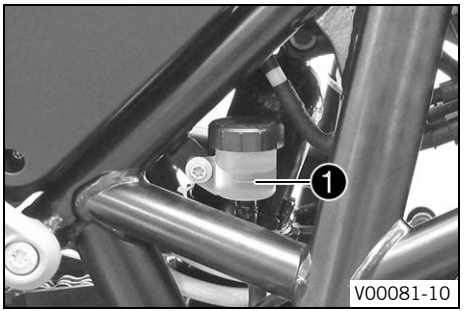
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung ❶ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (📖 S. 113)

13.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

13 BREMSANLAGE

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

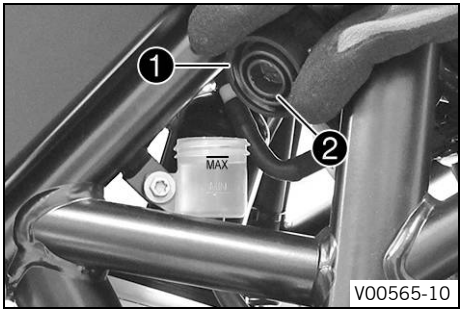
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 115)

Hauptarbeit

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 197)

– Schraubdeckel mit Membran montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.11 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

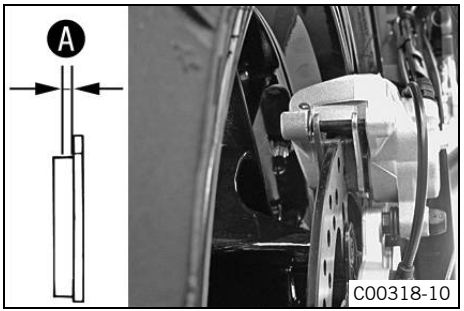
Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧

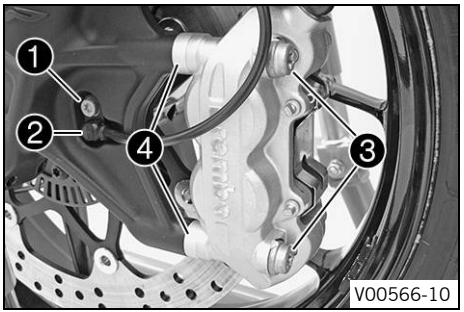
14.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 85)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (📖 S. 86)

Hauptarbeit

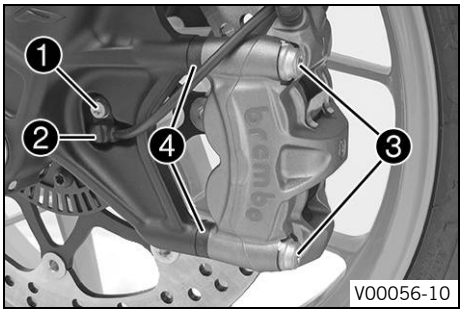
(Duke)



– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Schrauben ❸ und Distanzbuchsen ❹ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszange auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszange vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

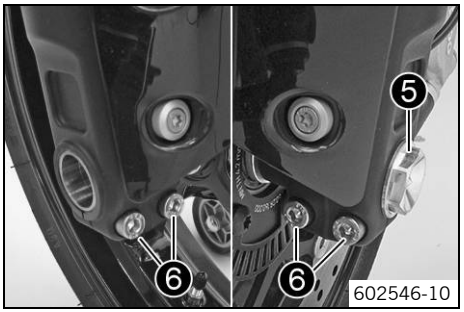
Info
Handbremshebel bei abgenommener Bremszange nicht betätigen.

(Duke R)



– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Schrauben ❸ und Distanzbuchsen ❹ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszange auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszange vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

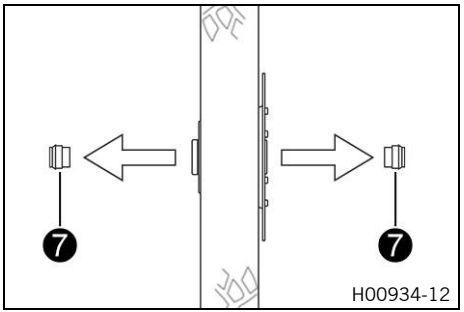
Info
Handbremshebel bei abgenommener Bremszange nicht betätigen.



- Schraube ❺ einige Umdrehungen lösen.
- Schrauben ❻ lösen.
- Auf die Schraube ❺ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
- Schraube ❺ entfernen.

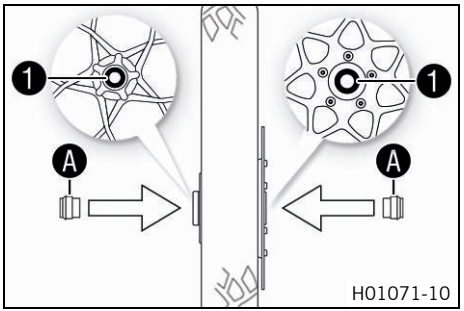
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
- Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

- Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.
- Distanzbuchsen ❼ entfernen.



14.2 Vorderrad einbauen

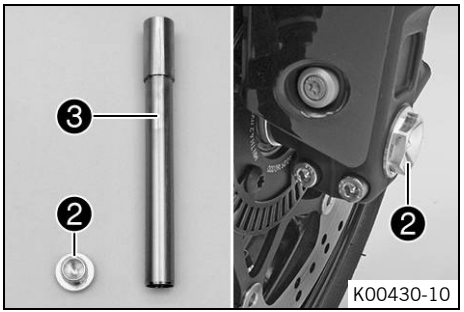
Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
- Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorne wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 200)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Schraube ❷ und Steckachse ❸ reinigen.
– Steckachse ❸ fetten.

Langzeitfett (📖 S. 200)

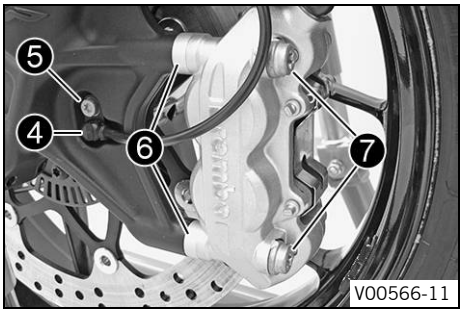
– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.

Info
Der Pfeil auf der Felge, in der Nähe der Nabe, gibt die Laufrichtung an.
Die Bremsscheibe befindet sich in Laufrichtung links.

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm



(Duke)

– Raddrehzahlgeber ❹ in der Bohrung positionieren. Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremszange positionieren.

✓ Die Bremsbeläge sind korrekt positioniert.

– Distanzbuchsen ❻ positionieren. Schrauben ❼ montieren, aber noch nicht festziehen.

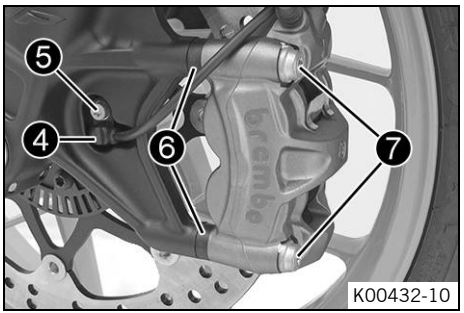
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.

✓ Die Bremszange richtet sich aus.

– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**



(Duke R)

– Raddrehzahlgeber ❹ in der Bohrung positionieren. Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremszange positionieren.

✓ Die Bremsbeläge sind korrekt positioniert.

– Distanzbuchsen ❻ positionieren. Schrauben ❼ montieren, aber noch nicht festziehen.

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.

  ✔ Die Bremszange richtet sich aus.

– Schrauben ❼ festziehen.

  Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**

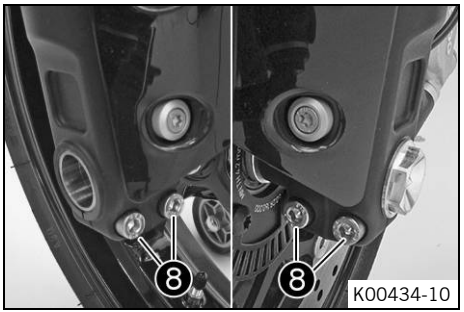
– Fixierung des Handbremshebels entfernen.
– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (📖 S. 87)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 85)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.

  ✔ Die Gabelbeine richten sich aus.

– Schrauben ❽ festziehen.

  Vorgabe

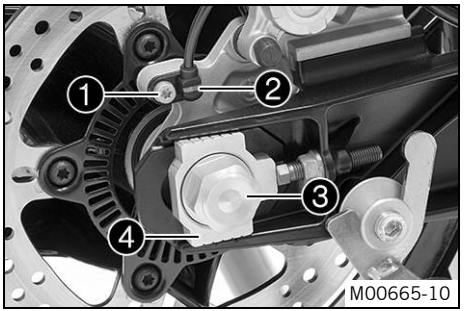
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm



14.3 Hinterrad ausbauen

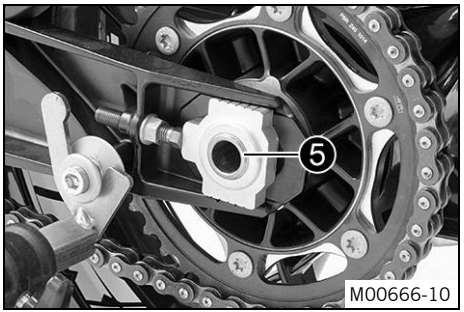
Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 85)



Hauptarbeit

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.
– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.



– Steckachse ❺ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.



– Hinterrad so weit wie möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen.
– Hinterrad nach hinten ziehen, bis der Bremszangenträger frei zwischen Bremsscheibe und Felge hängt.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

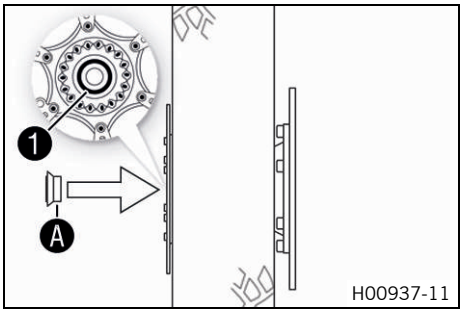
Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.

14.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung
Unfallgefahr Nach dem Einbau des Hinterrades ist an der Hinterradbremse zunächst keine Bremswirkung vorhanden.
– Betätigen Sie die Fußbremse mehrmals vor Fahrtantritt, bis ein fester Druckpunkt spürbar ist.

Hauptarbeit
– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. (S. 126)



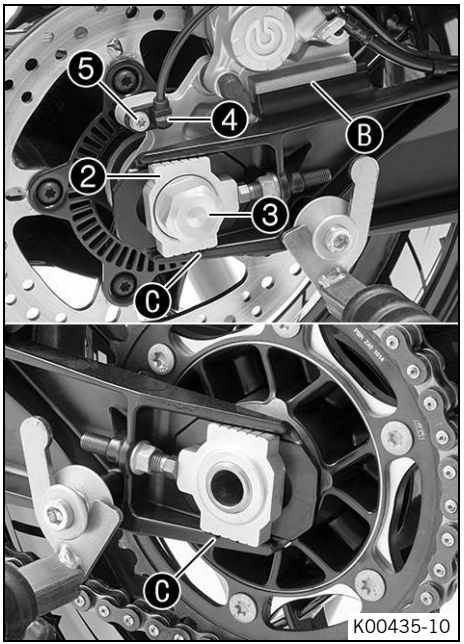
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Distanzbuchse entfernen.
– Wellendichtring 1 und Lauffläche A der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 200)

– Distanzbuchse einsetzen.
– Gewinde der Steckachse und Mutter reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 200)

– Eingriffstellen an Bremszangenträger und Schwingarm reinigen.



– Widerlager des Bremszangenträgers Ⓑ und Schwingarm in Eingriff bringen.
– Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auf das Kettenrad legen.
– Kettenspanner ❷ positionieren. Mutter ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

Info
Kettenspanner links und rechts in gleicher Position montieren.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❷ an den Einstellschrauben anliegen. Mutter ❸ festziehen.

Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken Ⓒ stehen.

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

– Raddrehzahlgeber ❹ in der Bohrung positionieren. Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

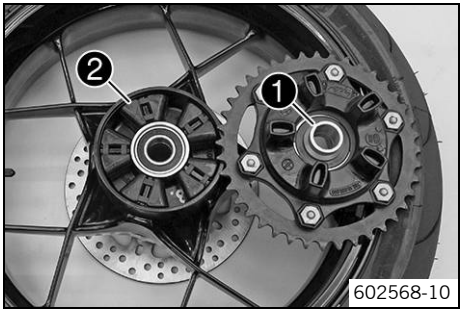
Nacharbeit

– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 91)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 85)

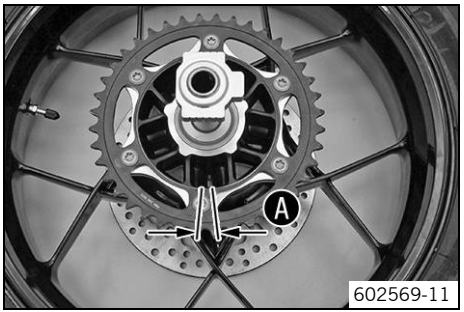
14.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

Vorarbeit
- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 85)
- Hinterrad ausbauen. (S. 121)



Hauptarbeit
- Lager ❶ kontrollieren.
  - » Wenn das Lager beschädigt oder verschlissen ist:
    - Lager des Kettenradträgers wechseln.
- Dämpfergummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt oder verschlissen sind:
    - Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.



- Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Radnabe stecken.
- Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und mit der Hand versuchen das Kettenrad zu drehen.

Info
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfergummis Hinterrad	≤ 5 mm

» Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
– Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln. 🔧

Nacharbeit

– Hinterrad einbauen. 🔧 (📖 S. 123)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 91)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 85)

14.6 Reifenzustand kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.

– Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrene Reifen sofort gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

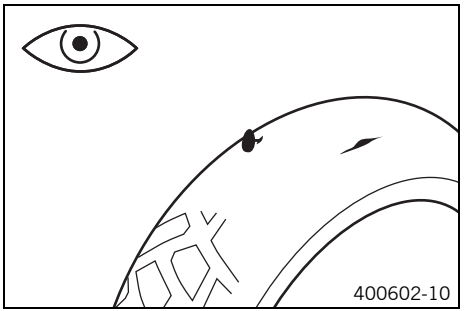
– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Info
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

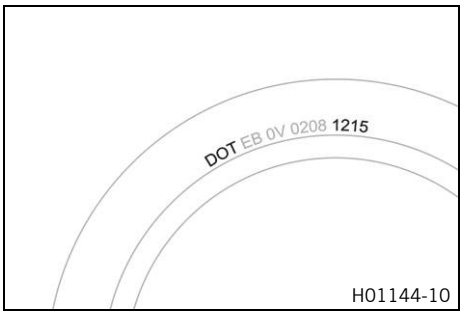


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



– Reifenalter kontrollieren.

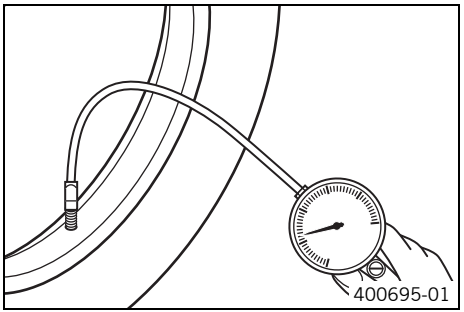
Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:

– Reifen wechseln.

14.7 Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Solo	
vorne	2,0 bar
hinten	2,0 bar

Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,0 bar
hinten	2,2 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.

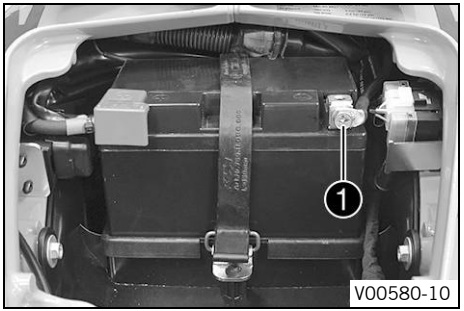
– Schutzkappe montieren.

15.1 Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

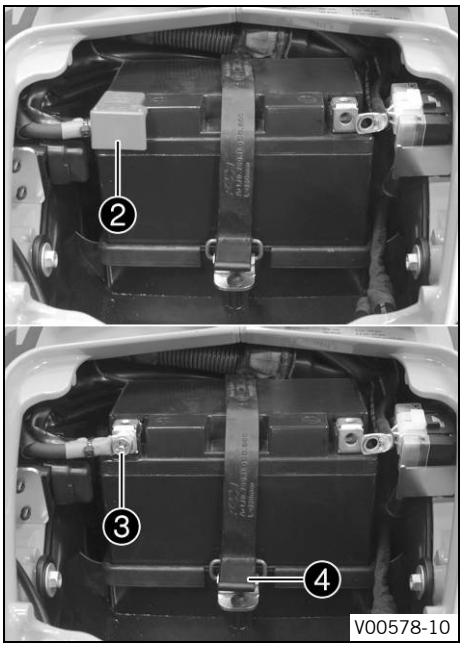


Vorarbeit

- Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
- Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 87)

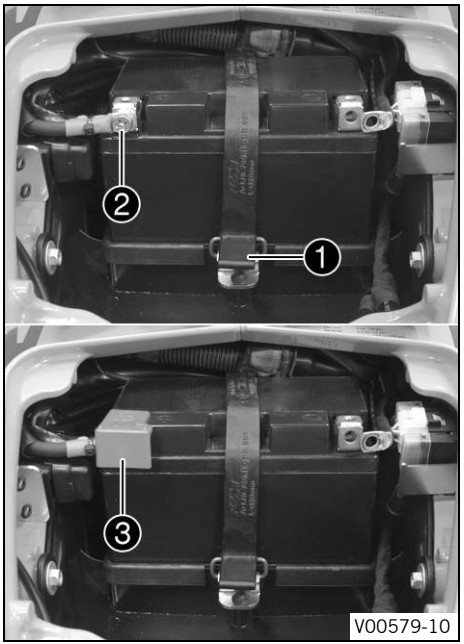
Hauptarbeit

- Minuskabel ❶ von der Batterie trennen.



- Pluspolabdeckung ❷ entfernen.
- Beide Pluskabel ❸ von der Batterie trennen.
- Gummiband ❹ aushängen.
- Batterie nach oben aus dem Batteriehalter entfernen.

15.2 Batterie einbauen



Hauptarbeit

– Batterie im Batteriehalter positionieren.

Alternativ 1

Batterie (YTX9-BS) (📖 S. 188)

Alternativ 2

Batterie (HTZ12A-BS) (📖 S. 188)

✔ Die Batteriepole zeigen entgegen die Fahrtrichtung.

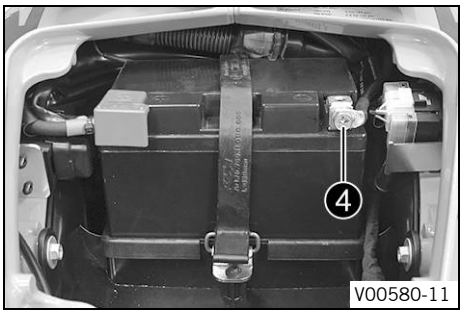
– Gummiband ❶ einhängen.

– Beide Pluskabel ❷ mit der Batterie verbinden.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	2 Nm

– Pluspolabdeckung ❸ montieren.



– Minuskabel ❹ mit der Batterie verbinden.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	2 Nm

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 88)
– Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 51)

15.3 Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Umweltgefährdung Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Auch, wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt, die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 87)
– Minuskabel von der Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.





Hauptarbeit

– Ladegerät mit der Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der Batterie trennen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

– Minuskabel mit der Batterie verbinden.

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 88)

– Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 51)

15.4 Hauptsicherung wechseln

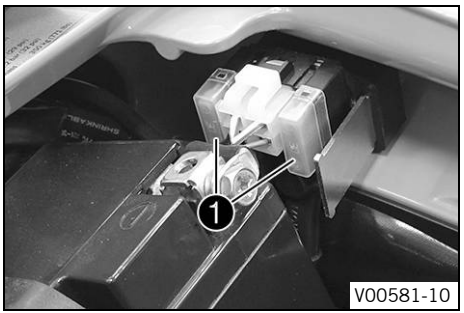
Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
- Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info

Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Die Hauptsicherung befindet sich unter der Beifahrersitzbank.

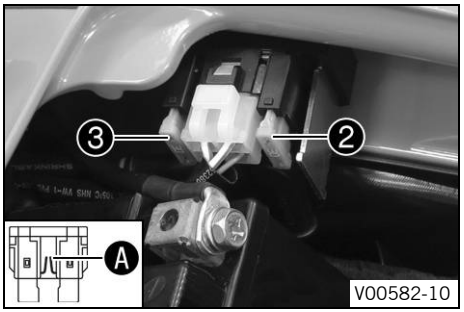


Vorarbeit

- Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
- Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 87)

Hauptarbeit

- Schutzkappen ❶ entfernen.



– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

Info

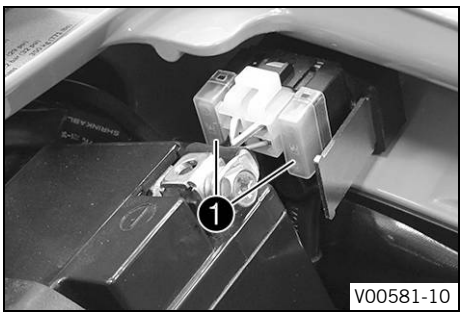
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (📖 S. 189)

Tipp

Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.



– Schutzkappen ❶ montieren.

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 88)
– Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 51)

15.5 Sicherungen ABS wechseln

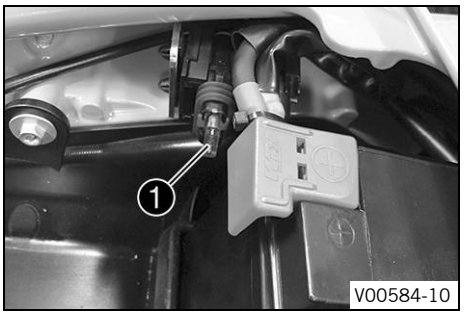
Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
- Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info

Zwei Sicherungen für das ABS befinden sich unter der Beifahrersitzbank. Mit diesen beiden Sicherungen sind die Rückförderpumpe und die Hydraulikeinheit des ABS abgesichert. Die dritte Sicherung, mit der das ABS-Steuergerät abgesichert ist, befindet sich im Sicherungskasten.



Vorarbeit

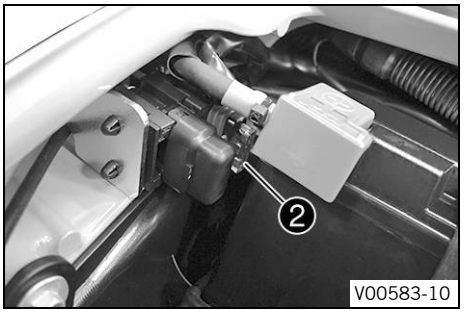
- Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
- Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 87)

Sicherung der ABS-Hydraulikeinheit wechseln:

- Schutzkappe entfernen und Sicherung ❶ entfernen.
- Neue Sicherung einsetzen.

  Sicherung (58011109115) (📖 S. 189)

- Schutzkappe montieren.



Sicherung der ABS-Rückförderpumpe wechseln:

– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❷ entfernen.
– Neue Sicherung einsetzen.

Sicherung (58011109125) (📖 S. 189)

– Schutzkappe montieren.

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 88)

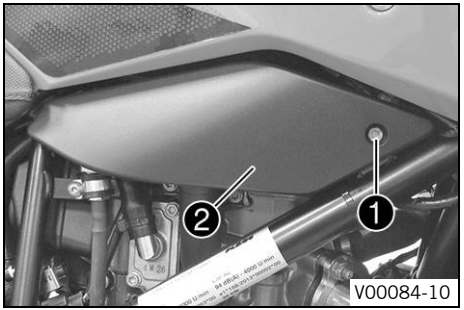
15.6 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

Info

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich rechts unter dem Kraftstofftank.

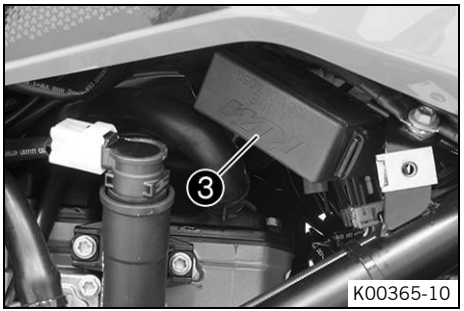
Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

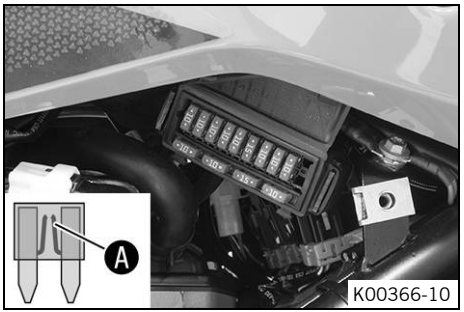


Hauptarbeit
(Duke R, 690 Duke EU)

– Schraube ❶ entfernen.
– Verkleidung ❷ abnehmen.



– Sicherungskastendeckel ❸ öffnen.



– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - Zündung, Kombiinstrument, Motorelektronik-Steuergerät, Alarmanlage (optional), Blinker
Sicherung **2** - 10 A - Zündung, Motorelektronik-Steuergerät
Sicherung **3** - 10 A - Kraftstoffpumpe
Sicherung **4** - 10 A - Kühlerlüfter
Sicherung **5** - 10 A - Hupe, Bremslicht
Sicherung **6** - 15 A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **7** - 10 A - für Zusatzgeräte (Dauerplus)
Sicherung **8** - 10 A - für Zusatzgeräte (mit Zündschalter geschaltetes Plus)
Sicherung **9** - 10 A - ABS
Sicherung **10** - nicht belegt
Sicherung **SPARE** - 10 A/15 A - Ersatzsicherungen

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung
Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
- Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

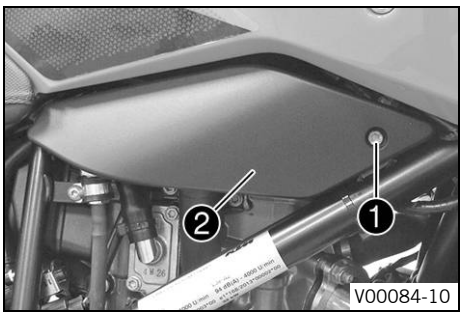
– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (📖 S. 189)
Sicherung (75011088015) (📖 S. 189)

Tipp
Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

(Duke R, 690 Duke EU)



– Verkleidung ❷ positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

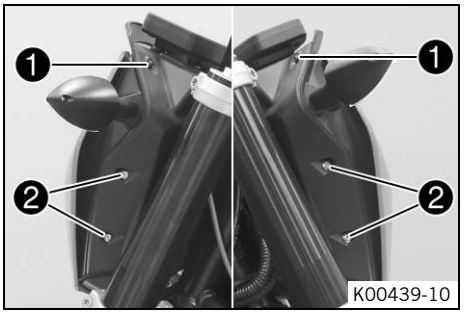
Vorgabe

Schraube Tankspoiler	M6	3 Nm

15.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

Vorarbeit

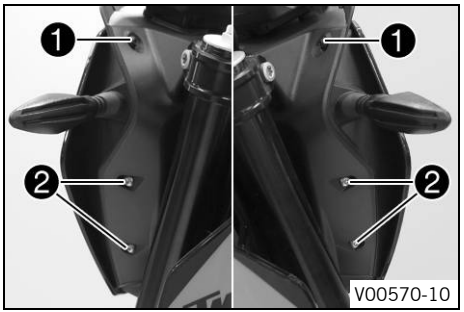
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.



Hauptarbeit

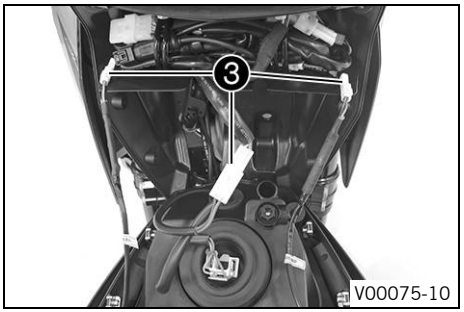
(Duke)

– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.



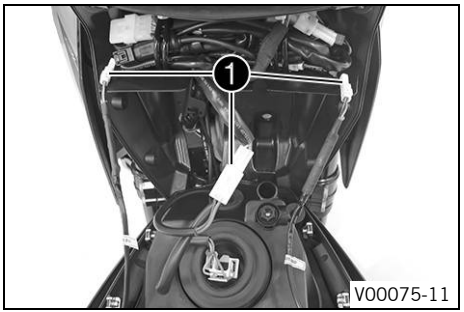
(Duke R)

– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.



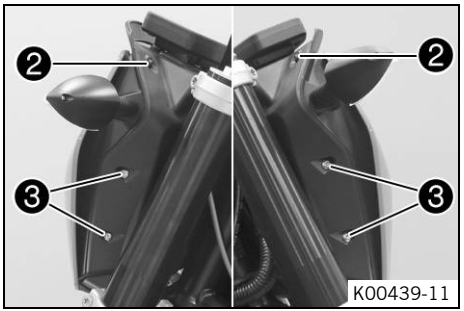
– Scheinwerfermaske nach vorne schwenken.
– Steckerverbindungen ❸ trennen.
– Scheinwerfermaske abnehmen.

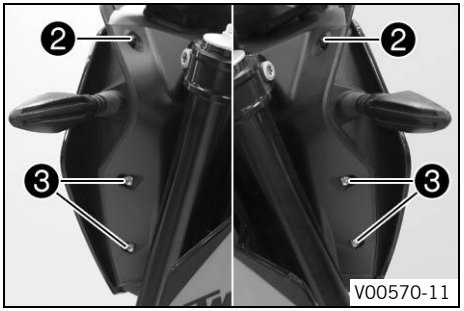
15.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



Hauptarbeit

– Steckerverbindungen ❶ zusammenstecken.





(Duke)

– Scheinwerfermaske positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Scheinwerfer	EJOT	2 Nm

– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.

(Duke R)

– Scheinwerfermaske positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Scheinwerfer	EJOT	2 Nm

– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.

Nacharbeit

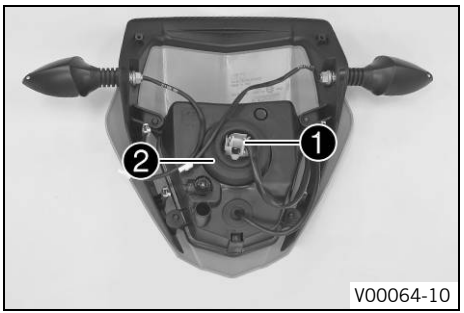
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 150)

15.9 Scheinwerferlampe wechseln

Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.



Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

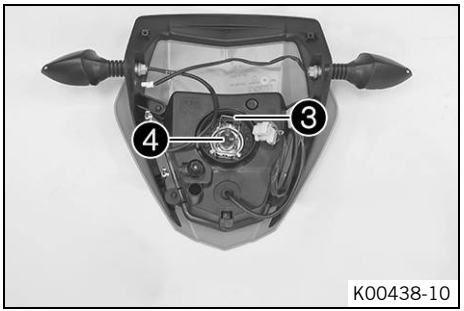
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 142)

Hauptarbeit

(Duke)

– Stecker ❶ abstecken.

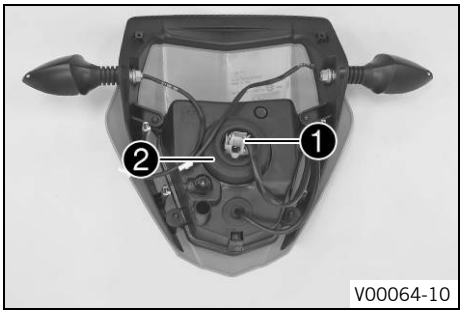
– Schutzkappe ❷ entfernen.



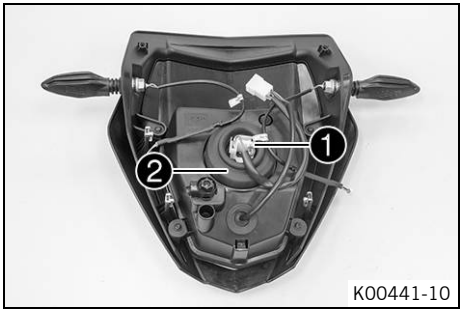
– Bügel ❸ aushängen.
– Lampe ❹ entfernen.
– Neue Lampe im Scheinwerfergehäuse positionieren.

Scheinwerfer (H4 / Sockel P43t) (📖 S. 189)

✓ Nasen greifen in den Aussparungen ein.
– Bügel ❸ einhängen.

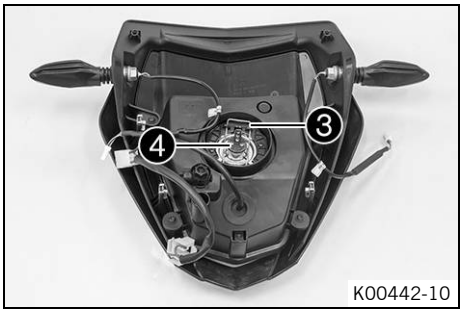


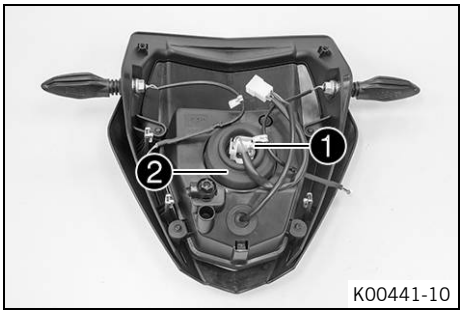
– Schutzkappe ❷ montieren.
– Stecker ❶ anstecken.



(Duke R)

– Stecker ❶ abstecken.
– Schutzkappe ❷ entfernen.





– Bügel ❸ aushängen.
– Lampe ❹ entfernen.
– Neue Lampe im Scheinwerfergehäuse positionieren.

Scheinwerfer (H4 / Sockel P43t) (📖 S. 189)

✓ Nasen greifen in den Aussparungen ein.
– Bügel ❸ einhängen.

– Schutzkappe ❷ montieren.
– Stecker ❶ anstecken.

Nacharbeit

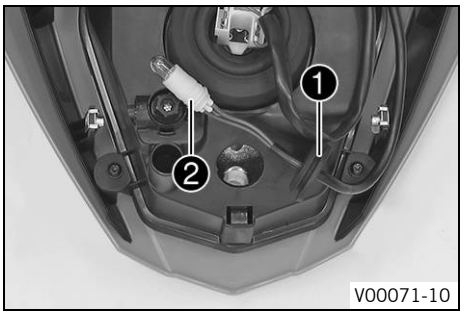
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 143)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 150)

15.10 Begrenzungslichtlampe wechseln

Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.



Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 142)

Hauptarbeit

– Kabeltülle ❶ und Fassung des Begrenzungslichts ❷ vorsichtig aus dem Gehäuse ziehen.
– Lampe entfernen.
– Neue Lampe in der Fassung positionieren.

Begrenzungslicht (W5W / Sockel W2,1x9,5d) (📖 S. 189)

– Fassung ❷ mit Lampe vorsichtig im Gehäuse positionieren.
– Kabeltülle ❶ montieren.

Nacharbeit

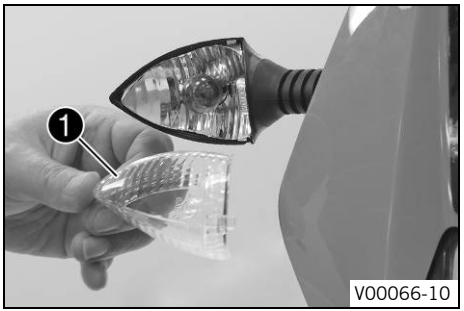
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 143)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 150)

15.11 Blinkerlampe wechseln (Duke)

Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.



– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Blinkerglas ❶ abnehmen.
– Lampe leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

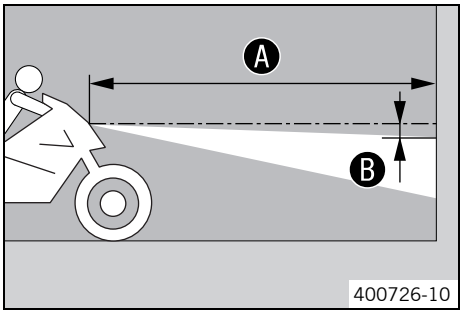
Info
Reflektor nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

– Neue Lampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Blinker (RY10W / Sockel BAU15s) (📖 S. 189)

– Blinkerglas positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.
– Funktion der Blinkanlage kontrollieren.

15.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

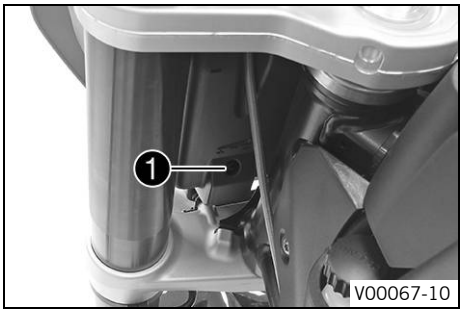
Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Scheinwerferleuchtweite einstellen. (📖 S. 150)

15.13 Scheinwerferleuchtweite einstellen

Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 150)



Hauptarbeit

– Durch Drehen der Schraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

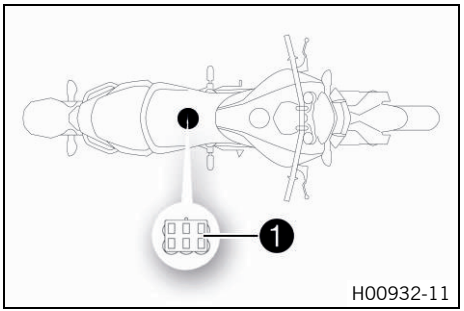
Vorgabe

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

Info

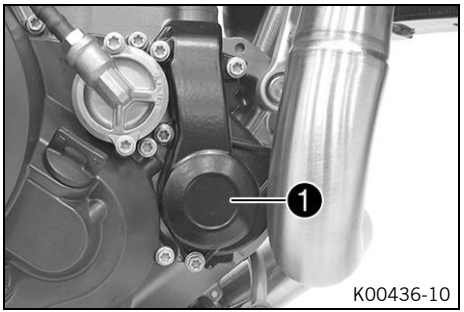
Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen im Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

15.14 Diagnosestecker



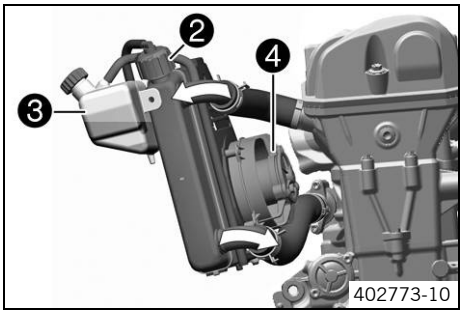
Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Fahrersitzbank.

16.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

115 °C



Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter ❹, der über einen Thermoschalter gesteuert wird.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

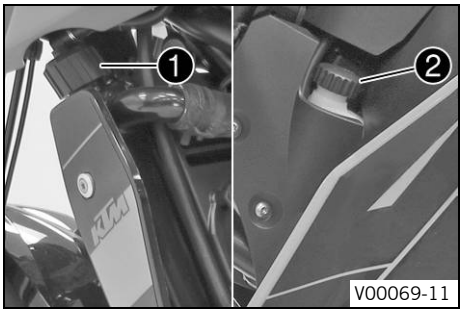
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung

Motor ist kalt.

Vorarbeit

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



Hauptarbeit

– Kühlerverschluss ❶ und Verschluss ❷ des Ausgleichsbehälters entfernen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss bei der **MIN**-Markierung sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
– Kühlflüssigkeit bis zur **MIN**-Markierung einfüllen.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 197)

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

– Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 158)

– Verschluss ❷ des Ausgleichsbehälters montieren.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 197)

» Wenn mehr Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden musste als der Vorgabewert: > 0,50 l

– Kühlsystem befüllen/entlüften. (📖 S. 158)

– Kühlerverschluss ❶ montieren.

16.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

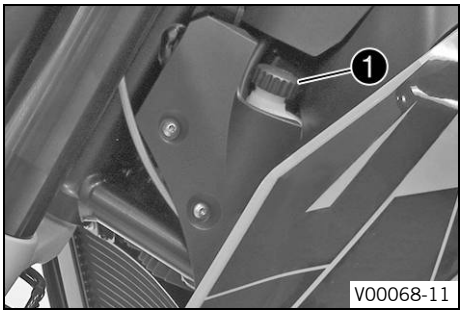
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.



Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.

Hauptarbeit

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss bei der **MIN**-Markierung sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:

– Verschluss des Ausgleichsbehälters entfernen.

– Kühlflüssigkeit bis zur **MIN**-Markierung einfüllen.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 197)

– Verschluss des Ausgleichsbehälters montieren.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:

– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

– Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 158)

16.4 Kühlflüssigkeit ablassen

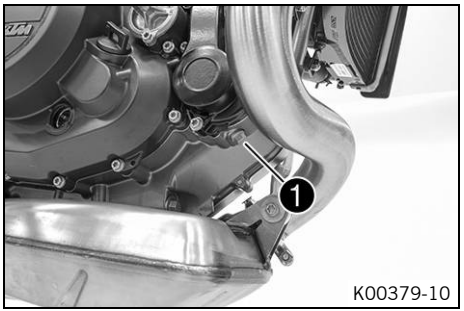
Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.



- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.
- Schraube ❶ entfernen.
- Kühlerverschluss entfernen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M10x1	15 Nm

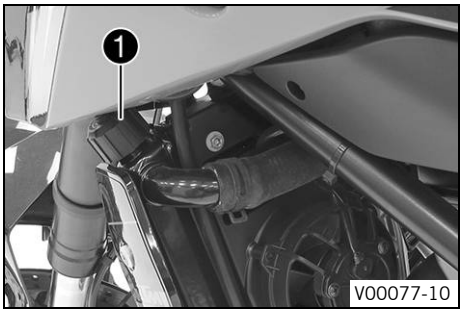
- Kühlerverschluss montieren.

16.5 Kühlsystem befüllen/entlüften

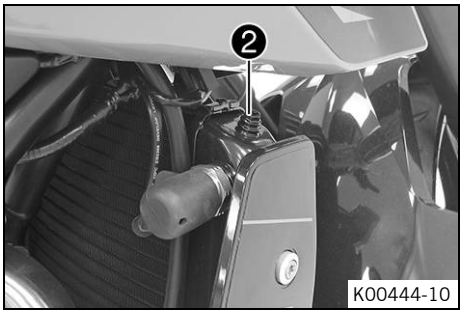
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



– Kühlerverschluss ❶ entfernen.



– Entlüftungsschraube ❷ entfernen.
– Fahrzeug leicht nach rechts neigen.
– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsöffnung austritt und sofort Entlüftungsschraube ❷ montieren und festziehen.

Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 197)

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss ❶ montieren.
– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 155)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und warmlaufen lassen, bis der 5. Balken der Temperaturanzeige leuchtet.

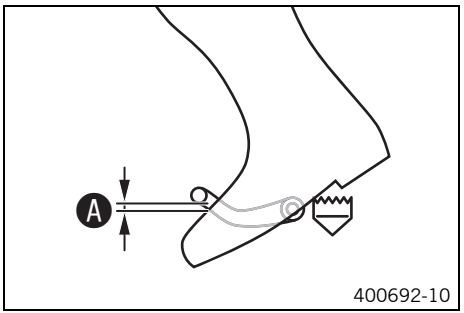
– Motor abstellen und abkühlen lassen.
– Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 155)

17 MOTOR ABSTIMMEN

17.1 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info

Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

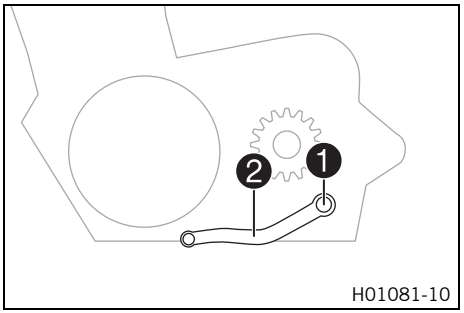


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

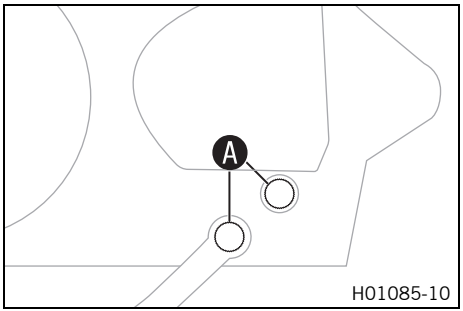
» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 161)

17.2 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



(Duke)

– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



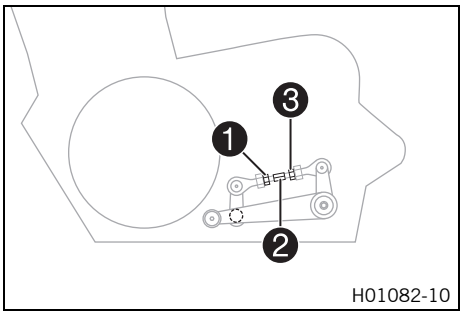
– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube mit Scheiben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**



(Duke R)

– Mutter ❶ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Info
Mutter ❶ hat ein Linksgewinde.

– Mutter ❸ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.
– Durch Drehen der Gewindestange ❷ Schalthebel einstellen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Mutter ❸ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

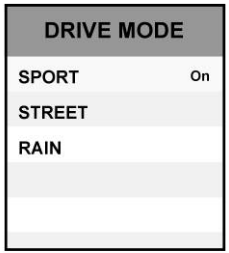
Vorgabe

Schaltstangen Mutter	M6	6 Nm

– Mutter ❶ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

	Vorgabe	
Schaltstangen Mutter	M6LH	6 Nm

17.3 Drive Mode (optional)



K00449-01

Mögliche Zustände

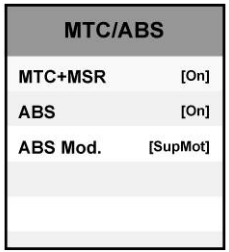
- SPORT – homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu
- STREET – homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- RAIN – homologierte Leistung mit sanftem Ansprechverhalten für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu

Im Menü **"Drive Mode"** können verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **"SPORT"**, **"STREET"** und **"RAIN"**.
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Display angezeigt.

Info

Die Auswahl des Fahrmodus hat keinen Einfluss auf das ABS.
Das Menü **"Drive Mode"** ist nur verfügbar, wenn am Fahrzeug **TC** oder **MTC** vorhanden ist.

17.4 Motorrad-Traktionskontrolle (optional) (MTC)



K00396-01

Die Motorrad-Traktionskontrolle (MTC) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad. Abhängig von der Einstellung der Motorrad-Traktionskontrolle ist ein geringer Schlupf am Hinterrad sogar gewollt.

Info

Bei abgeschalteter Motorrad-Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

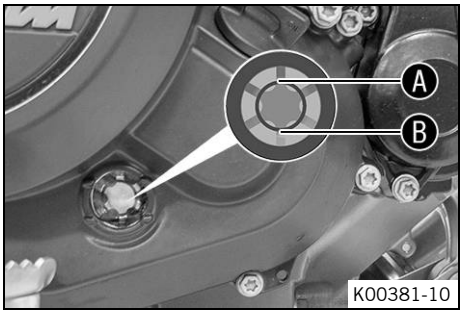
Im Kombiinstrument wird die Motorrad-Traktionskontrolle über das Menü **"Drive Mode"** (S. 163) gesteuert. Im Menü **"MTC/ABS"** kann die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet werden.

Info

Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Lampe.
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Lampe.

18.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor kontrolliert werden.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen Markierung Ⓐ und Markierung Ⓑ des Schauglases stehen.

» Wenn der Motorölstand nicht im angegebenen Bereich liegt:
  – Motoröl nachfüllen. (📖 S. 170)

18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

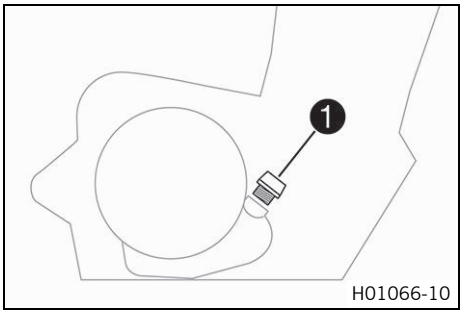
Warnung
Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

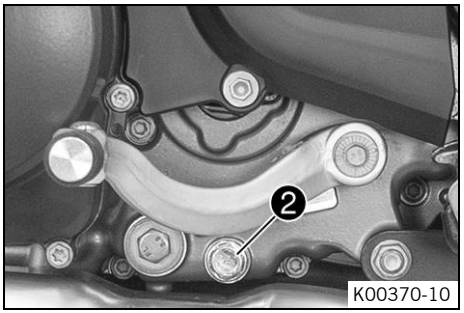
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Das Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.

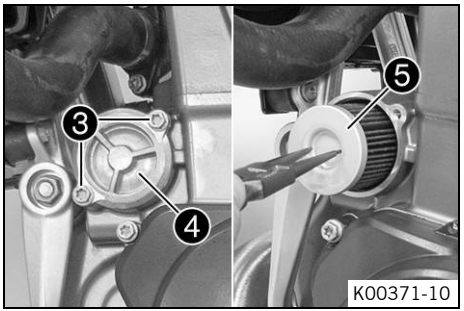


Hauptarbeit
- Motorrad auf waagrechter Fläche auf dem Seitenständer abstellen.
- Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.
- Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen.



- Ölablassschraube ❷ mit Magnet und Dichtring entfernen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Ölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
- Ölablassschraube mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.
  Vorgabe

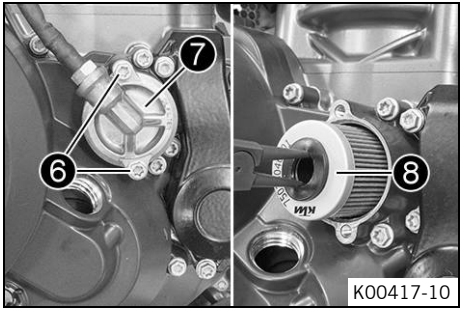
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm



– Schrauben ❸ entfernen. Ölfilterdeckel ❹ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❺ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

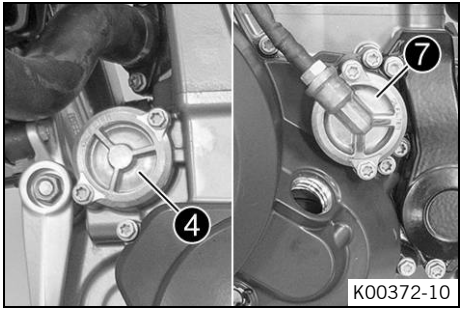
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



– Schrauben ❻ entfernen. Ölfilterdeckel ❼ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❽ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

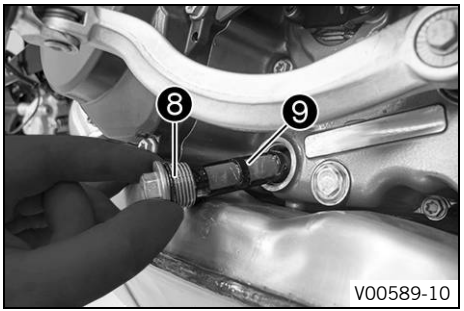
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



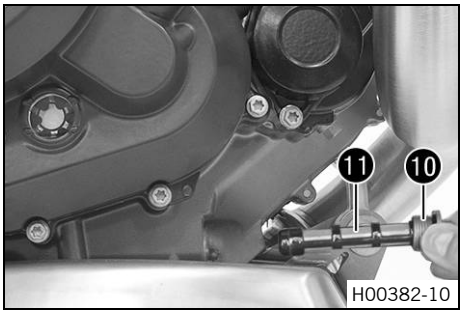
– Neue Ölfilter einsetzen.
– O-Ringe der Ölfilterdeckel ölen. Ölfilterdeckel ❹ und ❼ positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

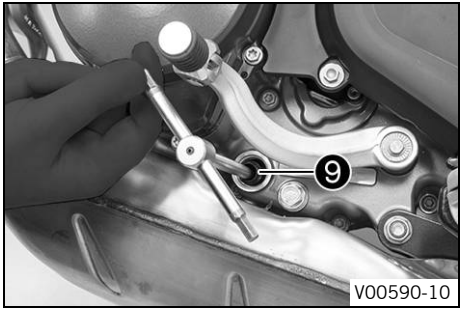
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm



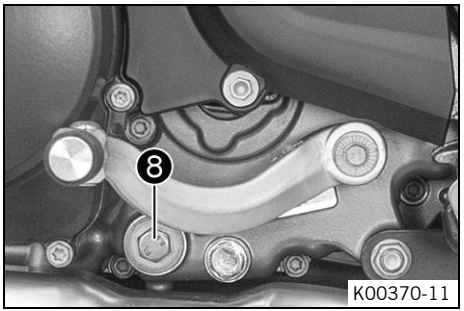
- Verschlussschraube ❽ mit Ölsieb ❾ und O-Ringen entfernen.
- Restliches Motoröl ablaufen lassen.
- Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



- Verschlussschraube ❿ mit Ölsieb ⓫ und O-Ringen entfernen.
- Restliches Motoröl ablaufen lassen.
- Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



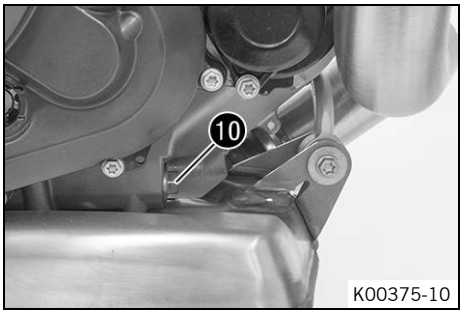
- Ölsieb ❾ mit O-Ringen auf einem Stiftschlüssel positionieren.
- Stiftschlüssel durch die Bohrung der Verschlussschraube in der gegenüberliegenden Motorgehäusehälfte positionieren.
- Ölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.



– Verschlussschraube ❽ mit O-Ring montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm



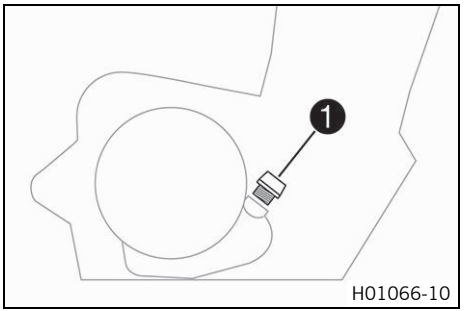
– Ölsieb mit O-Ringen positionieren.
– Verschlussschraube ❿ mit O-Ring montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm

– Motoröl am Kupplungsdeckel einfüllen.

Motoröl	1,70 l	Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (📖 S. 198)	
		alternatives Motoröl	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 198)



– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

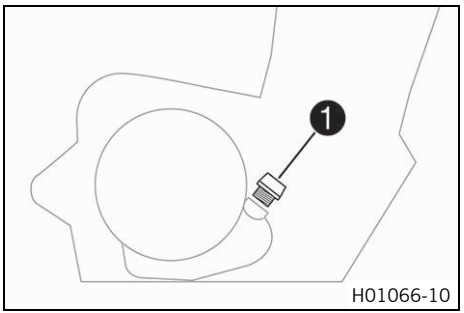
Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 165)

18.3 Motoröl nachfüllen

Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (📖 S. 198)
Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 198)

Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 165)

19.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm

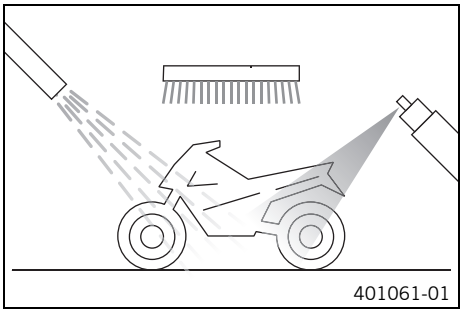
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

- Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
- Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
- Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (S. 201)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden. Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

- Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
- Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

- Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

- Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

- Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
- Kette reinigen. (S. 90)

– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 200)

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke (📖 S. 201)

Info
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

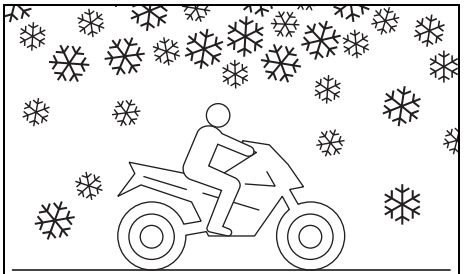
Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 201)

– Zünd-/Lenkschloss schmieren.

Universal Ölspray (📖 S. 201)

19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (📖 S. 172)
– Bremsanlage reinigen.

Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

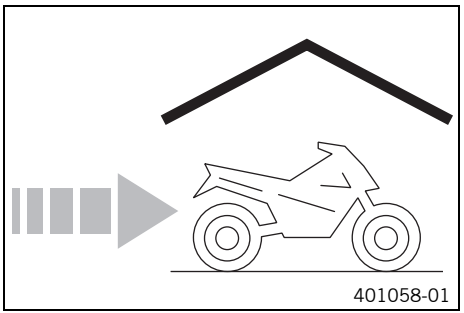
– Kette reinigen. (📖 S. 90)

20 LAGERUNG

20.1 Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (📖 S. 200)

– Kraftstoff tanken. (📖 S. 69)
– Motorrad reinigen. (📖 S. 172)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 165)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 153)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 129)
– Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 130)
– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 133)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

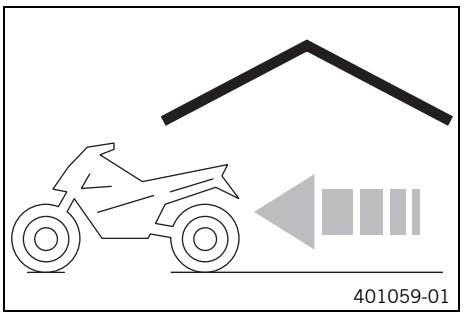
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 85)

– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (📖 S. 86)
– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (📖 S. 87)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 85)
– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 133)
– Batterie einbauen. 🔧 (📖 S. 132)
– Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 51)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (📖 S. 58)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 59)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 133) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 139)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 136)
	Keine Masseverbindung vorhanden	– Masseverbindung kontrollieren.
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
	Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 59)
	Sicherung **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 139)
	Steckverbindung der Kraftstoffleitung nicht zusammengesteckt	– Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Beim Startvorgang Gasdrehgriff betätigt	– Beim Starten **KEIN** Gas geben – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 59)
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter ausbauen. 🔧 – Luftfilter einbauen. 🔧
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor hat zu wenig Leistung	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 155)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (📖 S. 157) – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 158)
	geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧
	Sicherung **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 139)
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren. 🔧
FI Warnlampe (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
N Leerlaufkontrolllampe leuchtet nicht wenn Getriebe im Leerlauf ist	Gangerkennungssensor nicht angelernt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 69)
	Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 139)
ABS-Warnlampe leuchtet	Sicherung ABS durchgeschmolzen	– Sicherungen ABS wechseln. (📖 S. 138)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.
	Fehlfunktion im ABS	– ABS-Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 165)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 165)
Scheinwerfer und Begrenzungslicht funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 139)
Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 139)
Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 139) – Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 51)
Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 133)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** oder **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 139) – Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 51)

22 TECHNISCHE DATEN

22.1 Motor

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	692,7 cm^3
Hub	80 mm
Bohrung	105 mm
Verdichtung	12,7:1
Steuerung	OHC, Einlass mit Schlepphebeln, Auslass mit Kipphebeln gesteuert, Antrieb über Kette
Ventildurchmesser Einlass	42 mm
Ventildurchmesser Auslass	34 mm
Ventilspiel kalt	
Einlass bei: 20 °C	0,10... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,20... 0,25 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	Kolbenbolzen mit **DLC** Beschichtung
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölring mit Schlauchfeder
Motorschmierung	Semi-Trockensumpfschmierung mit 2 Rotorpumpen
Primärübersetzung	36:79
Kupplung	**APTC™** Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	

1. Gang	14:35
2. Gang	16:28
3. Gang	21:28
4. Gang	21:23
5. Gang	23:22
6. Gang	23:20
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 300 W
Zündkerze	
innere Zündkerze	NGK LKAR9BI-10
äußere Zündkerze	NGK LMAR7DI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Leerlaufdrehzahl	1.550... 1.650 1/min
Starthilfe	E-Starter, automatischer Dekompressor

22.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Membranbefestigung	M3	2 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Pleuellagerschmierung	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	2,5 Nm	–
Öldüsen im Zylinderkopf	M5	2 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm	–

Schraube Abdeckblech für Ölrückführung	M5	6 Nm	–
Schraube Axialsicherung der Nockenwelle	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gangerkennungssensor	M5	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsfeder	M5	6 Nm	–
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ölpumpendeckel oben	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Kettenausfallschutz	M6	5 Nm	–
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Autodeko	M6	3,5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Generatordeckel	M6x30	10 Nm	–
Schraube Generatordeckel (Durchgangsbohrung Kettenschacht)	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kettenschacht	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6x20	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6x35	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M6x80	10 Nm	–

Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M6x90	10 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel unten	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Resonator	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Stator	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenführungsschiene	M6x30	10 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Steuerkettenspannschiene	M6x30	10 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Thermostatgehäuse	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündspule	M6	10 Nm	–
Schraube Zylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schrauben SLS-Deckel	M6x12	10 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M6x0,75	4 Nm	**Loctite® 243™**
Unterdruckanschluss Einlasskanal	M6x0,75	2,5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kipphebelachse	M8x40	15 Nm	–
Schraube Kipphebelachse	M8x55	15 Nm	–
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	10 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	15 Nm	–

Schraube Zylinderkopf	M10	Anzugsreihenfolge: Diagonal anziehen, beginnend bei der hinteren Schraube am Steuerkettenschacht. 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 45 Nm 4. Stufe 60 Nm	geölt mit Motoröl
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm	–
Ölleitung für Öldruckschalter	M10x1	10 Nm	–
Schraube Entriegelung für Steuerketten-spanner	M10x1	10 Nm	–
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M10x1	15 Nm	–
Verschlussschraube Ölkanal	M10x1	15 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölkanal für Ölkühler	M10x1	15 Nm	–
Zündkerze außen	M10x1	11 Nm	–
Zündkerze innen	M12x1,25	18 Nm	–
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit am Zylinderkopf	M12x1,5	12 Nm	–
Verschlussschraube Öldruckregelventil	M12x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube Ölkanal	M14x1,5	15 Nm	**Loctite® 243™**

Einschraubstutzen Motorgehäuse	M16x1,5	25 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Rotor	M18x1,5	100 Nm	–
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	80 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer	M20x1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Primärrad	M20LHx1,5	90 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M20x1,5	25 Nm	–
Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm	–
Verschlussschraube Ölthermostat	M24x1,5	15 Nm	–

22.3 Füllmengen

22.3.1 Motoröl

Motoröl	1,70 l	Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (📖 S. 198)	
		alternatives Motoröl	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 198)

22.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 197)

22.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	14 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 199)

22.4 Fahrgestell

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel (Duke)	**WP Performance Systems** Up Side Down 4357
Gabel (Duke R)	**WP Performance Systems** 4357 ROTA SPLIT
Federbein (Duke)	**WP Performance Systems** Emulsion mit **Pro-Lever** Umlenkung
Federbein (Duke R)	**WP Performance Systems** 4618 mit **Pro-Lever** Umlenkung
Federweg (Duke)	
vorne	135 mm
hinten	135 mm
Federweg (Duke R)	
vorne	150 mm
hinten	150 mm
Bremsanlage	
vorne	Scheibenbremse mit radial verschraubter Vierkolben-Bremszange, Bremsscheibe schwimmend gelagert
hinten	Scheibenbremse mit Einkolben-Bremszange, schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	320 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,2 mm
hinten	4,5 mm
Reifenluftdruck Solo	

vorne	2,0 bar
hinten	2,0 bar
Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,0 bar
hinten	2,2 bar
Sekundärübersetzung	16:40
Kette	5/8 x 1/4” (520) X-Ring
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand	1.466±15 mm
Sitzhöhe unbelastet (Duke)	835 mm
Sitzhöhe unbelastet (Duke R)	865 mm
Bodenfreiheit unbelastet	192 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (Duke)	152,5 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (Duke R)	151,5 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	150 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	220 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	350 kg

22.5 Elektrik

Batterie	HTZ12A-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 10 Ah wartungsfrei
Batterie	YTX9-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 8 Ah wartungsfrei

Sicherung	58011109115	15 A
Sicherung	58011109125	25 A
Sicherung	58011109130	30 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	75011088010	10 A
Scheinwerfer	H4 / Sockel P43t	12 V 60/55 W
Begrenzungslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Instrumentenbeleuchtung und Kontrolllampen	LED	
Blinker (Duke)	RY10W / Sockel BAU15s	12 V 10 W
Blinker (Duke R)	LED	
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	LED	

22.6 Reifen

Reifen vorne	Reifen hinten
120/70 ZR 17 M/C 58W TL Metzeler SPORTEC M7 RR	**160/60 ZR 17 M/C 69W TL** Metzeler SPORTEC M7 RR
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

22.7 Gabel

22.7.1 Duke

Gabelartikelnummer	05.18.7L.19
Gabel	**WP Performance Systems** Up Side Down 4357
Federrate	
mittel (Standard)	6,0 N/mm
Gabellänge	816 mm

Gabelöl pro Gabelbein	480 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 197)

22.7.2 Duke R

Gabelartikelnummer	05.18.8M.11
Gabel	**WP Performance Systems** 4357 ROTA SPLIT
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	303 mm

Federrate	
mittel (Standard)	6,5 N/mm
Luftkammerlänge	80±20 mm
Gabellänge	831 mm

Gabelöl pro Gabelbein	534 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 197)

22.8 Federbein

22.8.1 Duke

Federbein-Artikelnummer	01.18.7N.19
Federbein	**WP Performance Systems** Emulsion mit **Pro-Lever** Umlenkung
Federvorspannung	
Standard	4 Klicks
Statischer Durchhang	20 mm
Fahrtdurchhang	45 mm
Einbaulänge	364 mm

22.8.2 Duke R

Federbein-Artikelnummer	15.18.7P.11
Federbein	**WP Performance Systems** 4618 mit **Pro-Lever** Umlenkung
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung

volle Nutzlast	1 Umdrehung
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Federvorspannung	11 mm
Federrate	
weich	70 N/mm
mittel (Standard)	75 N/mm
hart	80 N/mm
Federlänge	185 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	25 mm
Fahrtdurchhang	60... 65 mm
Einbaulänge	370 mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (📖 S. 199)

22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Schraube Scheinwerfer	EJOT	2 Nm	–
Schraube Seitenständerschalter	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Halteschelle Bremsleitung	M5	3 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Schraube Fußbremshebelauftritt (Duke)	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Hitzeschutzblech (Duke)	M5	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kabel an Startermotor	M5	3 Nm	–
Schraube Kombiinstrument	M5	4 Nm	–
Schraube Kombischalter links	M5	3,5 Nm	–
Schraube Kombischalter rechts	M5	3,5 Nm	–
Schraube Kraftstoffstandgeber	M5	3 Nm	–
Schraube Kunststoffklemme der Bremsleitung am Gabelbein	M5	2 Nm	–
Schraube Luftfilterkasten	M5	3 Nm	–
Schraube Scheinwerfermaske	M5	4 Nm	–
Schraube SLS-Ventil an Rahmen	M5	4 Nm	–
Doppelseitiger Gewindestift	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schaltstangen Mutter (Duke R)	M6	6 Nm	–
Schaltstangen Mutter (Duke R)	M6LH	6 Nm	–
Schraube Abdeckung Rücklicht	M6	8 Nm	–

Schraube Batteriepol	M6	2 Nm	–
Schraube Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	M6	5 Nm	–
Schraube Fußbremshebel-Auftritt (Duke R)	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Handbremsarmatur	M6	5 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kettenschutz	M6	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kraftstoffpumpe	M6	6 Nm	–
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kühlerbefestigung unten	M6	5 Nm	–
Schraube Kupplungsarmatur	M6	5 Nm	–
Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Raddrehzahlgeber	M6	6 Nm	–
Schraube Schalthebel (Duke R)	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schelle Auspuffrohr	M6	8 Nm	Kupferpaste
Schraube Schräglagensensor	M6	5 Nm	–
Schraube Sitzbankschloss	M6	10 Nm	**Loctite® 222™**
Schraube Spannungsregler	M6	8 Nm	–
Schraube Steuergerätehalter	M6	3 Nm	–
Schraube Tankspoiler	M6	3 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 2701™**
Mutter Krümmer an Zylinderkopf	M8	20 Nm	Kupferpaste

Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	30 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M8	30 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Enddämpferbefestigung (Duke)	M8	25 Nm	–
Schraube Enddämpferschelle (Duke R)	M8	15 Nm	–
Schraube Federhalter an der Seitenständerkonsole	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebel (Duke R)	M8	20 Nm	–
Schraube Fußrastenträger hinten	M8x30	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8x50	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Haltegriff	M8x30	Senkkopfschraube 18 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Haltegriff Abdeckung	M8x20	18 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kennzeichenhalter	M8	18 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Seitenständerkonsole	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Verbindungsträger Motorhalter vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündschloss (Einwegschraube)	M8		**Loctite® 243™**

Motortragschraube	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Fußbremshebel (Duke)	M10	25 Nm	–
Schraube Lenkeraufnahme	M10	20 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm	**Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein oben	M10x1,25	50 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein unten	M10x1,25	50 Nm	**Loctite® 243™**
Lambdasonde	M12x1,25	25 Nm	–
Mutter Rahmen an Verbindungshebel	M14x1,5	100 Nm	–
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	100 Nm	–
Mutter Winkelhebel an Schwingarm	M14x1,5	100 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Schraube Steuerkopf	M20x1,5	40 Nm	–
Einstellring Schwingarmlagerung	M24x1,5	25 Nm	–
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	–
Mutter Steuerkopf	M28x1	12 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant

Castrol

– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 202) (SAE 4)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Verwenden Sie nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.

– Verwenden Sie kein reines Wasser, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.

– Verwenden Sie nur Kühlflüssigkeit, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Verwenden Sie destilliertes Wasser, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Beachten Sie die Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlmitteln.

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (📖 S. 202)
– SAE (📖 S. 202) (SAE 10W/60)
– KTM LC4 2007+

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 4T**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (📖 S. 202)
– SAE (📖 S. 202) (SAE 10W/50)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®

– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (S. 202) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Road**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean**

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Polish & Shine**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Quick Cleaner**

Universal Ölspray

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Joker 440 Synthetic**

25 NORMEN

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt-Motorräder - die Norm **JASO T903 MA**.
Früher wurden für 4-Takt-Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.
Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.
Bei den meisten Motorradmotoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.
Die Norm **JASO MA** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

26 FACHWORTVERZEICHNIS

ABS	Anti-Blockier-System	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert
MTC	Motorradtraktionskontrolle (Motorcycle Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert
MSR	Motorschleppregelung (Motor Slip Regulation)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die das Blockieren des Hinterrades bei zu großer Motorbremswirkung durch leichtes Öffnen der Drosselklappen verhindert
OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das emissions- und sicherheitsrelevante Werte überwacht
TC	Traktionskontrolle (Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert

27 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

28 SYMBOLVERZEICHNIS

28.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Kontrolllampe-Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.
	Öldruckwarnlampe leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig.

28.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Motorwarnlampe leuchtet gelb – Die OBD hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.
	ABS-Warnlampe leuchtet gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. Die ABS-Lampe blinkt, wenn der ABS-Mode **"SupMot"** aktiviert ist.
	TC-Lampe leuchtet gelb – Die TC bzw. MTC ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Lampe blinkt, wenn TC oder MTC aktiv eingreifen.
	Warnlampe-Allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.

28.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Blinkerkontrolllampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.

	Leerlaufkontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 16
Abbremsen 65
ABS 100
Anhalten 66
Anti-Blockier-System 100
Arbeitsregeln 13

B

Batterie
ausbauen 130
einbauen 132
laden 133
Bedienungsanleitung 14
Begrenzungslichtlampe
wechseln 148
Beifahrer-Fußrasten 35
Beifahrersitzabdeckung
abnehmen 88
montieren 89
Beifahrersitzbank
abnehmen 87
montieren 88
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 10
Betriebsstoffe 15
Blinkerlampe
wechseln 149
Blinkerschalter 29
Bordwerkzeug 34
Bremsanlage 100-116
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 115
der Vorderradbremse kontrollieren 107
Bremsen 65
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 113
der Vorderradbremse nachfüllen 105
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 112
der Vorderradbremse kontrollieren 103
Bremsscheiben
kontrollieren 102

D

Dämpfergummis Hinterradnabe
kontrollieren 126
Diagnosestecker 151

E

Einsatzdefinition 10
Ersatzteile 15
E-Starterknopf 31

F

Fahren 60
Anfahren 60
Fahrgestellnummer 22
Fahrzeug beladen 56
Fahrzeugansicht
hinten rechts 20
vorne links 18
Federbein 74
Druckstufendämpfung Allgemein 76
Druckstufendämpfung High Speed einstellen 76
Druckstufendämpfung Low Speed einstellen 78
Federvorspannung einstellen 80
Zugstufendämpfung einstellen 79
Federbein-Artikelnummer 24
Fehlersuche 178-180
Fehlgebrauch 10
Frostschutz
kontrollieren 153
Füllmenge
Kraftstoff 70, 186
Kühlflüssigkeit 159, 186
Motoröl 169, 186
Fußbremshebel 37
Grundstellung einstellen 109
Leerweg kontrollieren 108
Fußbremshebel-Auftritt
einstellen 84
Fußrasten
einstellen 81

G

Gabel 74
Druckstufe einstellen 74
Zugstufe einstellen 75
Gabelartikelnummer 24
Garantie 15
Gasdrehgriff 27
Gepäck 56
Gewährleistung 15

H

Haltegriffe 35
Handbremshebel 26
Grundstellung einstellen 102
Hauptsicherung
wechseln 136
Hilfsstoffe 15
Hinterrad
ausbauen 121
einbauen 123
Hupentaster 30

INDEXVERZEICHNIS

I

Inbetriebnahme
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme . . . 54
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . . 58
- nach der Lagerung . . . 177

K

Kette
- kontrollieren . . . 95
- reinigen . . . 90
- Verschmutzung kontrollieren . . . 89

Kettenrad
- kontrollieren . . . 95

Kettenritzel
- kontrollieren . . . 95

Kettenspannung
- einstellen . . . 93
- kontrollieren . . . 91

Kombiinstrument . . . 38-53
- **"ABS"** . . . 48
- **"Clock-Date-Set"** . . . 51
- **"Distance"** . . . 49
- Drive Mode . . . 53
- **"Drive Mode"** . . . 163
- **"Extra functions"** . . . 53
- **"Favorites"** . . . 43
- Ganganzeige . . . 42
- **"General Info"** . . . 45
- Geschwindigkeit . . . 40
- Kontrolllampen . . . 39
- Kraftstofftankinhalt . . . 42
- **"Language"** . . . 49
- **"MTC"** . . . 48
- **"Pressure"** . . . 50
- **"Set Favorites"** . . . 45
- **"Settings"** . . . 46
- **"Shift Light"** . . . 52
- **"TC/ABS"** . . . 47
- **"Temp"** . . . 50
- Temperatur . . . 41
- Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit . . . 43
- **"Trip 1"** . . . 44
- **"Trip 2"** . . . 44
- Übersicht . . . 38
- Uhrzeit . . . 41
- **"Volume"** . . . 51
- **"Warning"** . . . 46

Kombischalter . . . 27
- Übersicht . . . 28

Kontrolllampen . . . 39

Kühlflüssigkeit
- ablassen . . . 157

Kühlflüssigkeitsstand
- im Ausgleichsbehälter kontrollieren . . . 155
- kontrollieren . . . 153

Kühlsystem **152**
befüllen/entlüften 158
Kundendienst 16
Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen 98
Kupplungshebel **26**
Grundstellung einstellen 97

L

Lagerung 176-177
Lenkschloss 31
Lichtschalter 28

M

Motor
einfahren 55
Motornummer 23
Motoröl
nachfüllen 170
wechseln 165
Motorölstand
kontrollieren 165
Motorrad
mit Hebevorrichtung hinten aufheben 85
mit Hebevorrichtung vorne aufheben 86
reinigen 172
von Hebevorrichtung hinten nehmen 85
von Hebevorrichtung vorne nehmen 87
Motorrad-Traktionskontrolle 164
Motor-Schlepp-Regelung 64
MSR 64
MTC 164

N

Not-Aus-Schalter 30

O

Ölfilter
wechseln 165
Ölsiebe
reinigen 165

P

Parken 66

R

Reifenluftdruck
kontrollieren 129
Reifenzustand
kontrollieren 127

S

Schalten 60
Schalter
am Lenker links 27
am Lenker rechts 30
Schalthebel **36**
Grundstellung einstellen 161

Grundstellung kontrollieren 161
Scheinwerfereinstellung
einstellen 150
kontrollieren 150
Scheinwerferlampe
wechseln 145
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen 142
einbauen 143
Schlüsselnummer 23
Schutzkleidung 13
Seitenständer 37
Service 16
Serviceplan 71-73
Sicherer Betrieb 12
Sicherung
der einzelnen Stromverbraucher wechseln 139
Sicherungen ABS
wechseln 138
Sitzbankschloss 34
Startvorgang 59

T

Tanken
Kraftstoff 69
Tankverschluss
öffnen 32
schließen 33
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 193
Anzugsdrehmomente Motor 182
Elektrik 188
Fahrgestell 187
Federbein 191
Füllmengen 186
Gabel 190
Motor 181-196
Reifen 189
Transport 68
Typenschild 22

U

Uhrzeit und Datum
einstellen 51
Umwelt 13

V

Vorderrad
ausbauen 117
einbauen 118

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 174

Z

Zubehör 15

Zündschloss 31

READY TO RACE
»www.ktm.com

3213549de
10/2016

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM